

Donnschtig-Jass
Do, 6. Juli Weesen

AMMLER



ZITIG

Die Zeitung der Gemeinde Amden
www.gemeinde-amden.ch

Herausgeber: Gemeinde Amden

Nr. 7 / Juli 2017
Nr. 227

Herz-Jesu Fest – eine lebendige und verbindende Tradition

Die Tafel bei der Ammler Dorfeinfahrt kündigt das Herz-Jesu Fest 2017 an, Sonntag um 9.30 am 18. Juni. In seiner Begrüssung lädt Pfarrer Buner zum gemeinsamen Beten, Singen und Feiern ein.

Von Pia Staubli

Der herrliche Sommertag belebt rundum und lässt die Festfreude weiter ansteigen. Zwischen Kirchplatz und Schulhausplatz formiert sich die Musikgesellschaft in Tracht oder weissem Kütti. Nun rückt der Blumenaltar mit dem Herzen Jesu ins Zentrum, gestaltet wie eh und je. Heute strahlt er unablässig im Sonnenglanz – wirklich eine Augenweide.

Im Festmittelpunkt steht es seit 1809, nämlich das Herz. Auch unser Herz durchwirkt uns, es umspannt unser Leben mit Gefühlen von Bangen bis Hoffen, so Pfarrer Buner. Er ruft auf, unserm Leben mehr Sinn zu geben.

Feierliche Prozession

Die tragende Melodie der Blasmusik tönt herab, Pfarrer Buner mit Monstranz und den beiden Konzelebranten Diakon Pawel Gorski und Gast-Pfarrer Werner Thoma schreiten unter dem Himmel (Baldachin)



Pfarrer Victor Buner (Bildmitte) feiert zusammen mit Diakon Pawel Gorski (links) und Gast-Pfarrer Werner Thoma die Herz-Jesu Messe.
Bild: Rita Rüdüsüli

einher, begleitet von Ministranten, Erstkommunikanten aus Weesen und Amden, dem Kirchenchor und von einer grossen Zahl Menschen jeden Alters. Ganz speziell, die vier jungen Frauen in Tracht führen auf ihren Schultern die geschmückte Muttergottes-Statue mit. Nun erreicht die Prozession den offenen Feierplatz, die Schulhauswiese.

Segnung vor eindrücklicher Kulisse

Die Fahnenträger platzieren sich vor dem Bergpanorama. Die acht kirchlichen Fahnen und die Vereinsfahnen der Schützen Churfürsten, Mattstock wie die des Männerchors setzten farbige Akzente in die Bergwelt. Die Pfarreien Weesen, Schänis und Niederurnen markieren so ihre Verbundenheit zum Gastgeber.

Pfarrer Buner nimmt im festlichen Rauchmantel die Segnung mit Weihrauch und Weihwasser vor. In den Fürbitten wendet

sich die Pfarrei der ganzen Welt zu, Anliegen wie Bewahrung der Schöpfung, gerechte Verteilung der Güter, Bemühung um Frieden gelangen ins Blickfeld. Diese Bitten werden bestärkt durch den gemeinsamen Gesang «Herr, erhöhe uns», unterstützt vom Bläserquartett der Musikgesellschaft. Dabei auch eindrücklich wie Kreuze, unser christliches Symbol, in das Himmelsblau ragen, so das geschmückte Prozessionskreuz und die metallenen Abschlusskreuze der kirchlichen Fahnen.

Grosser Gott, wir loben dich...

Mit diesem Lied endet der Festgottesdienst auf dem Kirchplatz, gesungen vom Volk, dem Kirchenchor und unterstützt von der Musikgesellschaft. Auch der Kirchenchor hat die ganze Feier massgeblich bereichert. Pfarrer Buner spricht den Dank für die rundum festliche Gestaltung aus, →→→

In dieser Ausgabe:

Sporttag zum Ersten 9
Die Primarschüler rennen und spielen

Driving Range 15
Wer spielt Golf?

Ohne Noten 21
Die Frohsinnigen haben 2. CD getauft

Sporttag zum Zweiten 29
Die Oberstufenschüler spielen und rennen

sein Dank geht besonders an Messmer Rolf Böni und Gemeindeleiter Erich Sax. Nun darf er zum «Apero riche mit euren Steuergeldern» einladen. Dazu bereit ist der Jugendclub, jetzt sein voller Einsatz hinter der Theke wie vorher als Fahnenträger.

2017, ein besonderes Jahr

Der 79. Geburtstag von Pfarrer Victor Buner fällt genau auf den heutigen Ammler Festtag. Die Musik gratuliert ihm mit dem Parademarsch von Walter Feldmann. Dieser Marsch ertönte ihm zu Ehren das erste Mal 1965 anlässlich seiner Primiz in Flums; das zweite Mal 1995 in Amden zu seiner Installation.

Ein weiterer Jubilar, die Kirche feiert den 600. Geburtstag von Bruder Klaus, so wird 2017 zum Jubiläumsjahr mit verschiedenen Veranstaltungen.

Heute führte unsere Prozession eine Bruder-Klaus Fahne an, diese Ammler Fahne inkl. Wappen entstand in den 80-er Jahren nach einem Entwurf von Alt-Kirchenpräsident Beat Gmür. Einige Jahre früher kam die Bruder-Klaus Statue in unsere Kirche, vor zwei Jahren die Reliquie, gestiftet von unserm Pfarrer.

Fronleichnamsfeste vor Blumenaltären und Bittprozessionen über die Fluren sind vielerorts verschwunden, doch das Ammler Herz-Jesu Fest hat Bestand.



Prozession mit Baldachin

Bild: Rita Rüdüsli

Jubilare

85. Altersjahr

am 6. Juli

Gertrud Binna, Dorfstrasse 3

am 27. Juli

Irma Kundert, Unterschossstrasse 13

86. Altersjahr

am 2. Juli

Agnes Rüdüsli, Holzli 391

90. Altersjahr

am 12. Juli

Ruby Rupp, Altersheim Aeschen
(Ruestelstrasse 2)

91. Altersjahr

am 18. Juli

Anna Maria Burkhard, Ruestelstrasse 2

Herzlichen Glückwunsch



HUMOR

«Schade, es gibt momentan
so wenig Fussball
im Fernsehen.»

«Nun ja,
bei dem schönen Wetter
können die ja auch
wieder draussen spielen!»

Pro Senectute Mittagshock

Liebe Seniorinnen und Senioren

In den Monaten Juli und August macht der Mittagshock Sommerpause.

Der Ausflug findet am Dienstag, 19. September 2017 statt.

Auf viele Gäste freuen sich:

Sonja Büsser mit Helferinnen, das Altersheim-Team und die Bewohner des Altersheims.

Senioren-Mittagstisch der evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden

Liebe Seniorinnen und Senioren

Am Freitag, den 7. Juli treffen wir uns zum Mittagessen um 12 Uhr
im Restaurant Holzstübli in Amden.

Anmeldungen unter Tel. 055/611 19 18 bis am Mittwoch vor dem Anlass.

Wir freuen uns auf ein gemütliches Zusammensein.

Annemarie und Victor Pölzl, Amden

Impressum:

Verantwortlich: Heiri Thoma

Redaktion: Miriana Büsser, Roman Gmür,

Rita Rüdüsli, Franziska Rüdüsli,

Cornelia Rutz, Pia Staubli

Produktion: Rita Rüdüsli

Adresse:

Ammler Zitig

Stock 216

8873 Amden

Tel. 055 611 16 30

E-Mail: ammlerzitig@amden.ch

Druck: Leimbacher AG, Dietlikon &
Grossdruckzentrum Zürich

Spedition: Gaby Thoma

Auflage: 1'700 Exemplare

Erscheinungsweise: Monatlich

20. Jahrgang

Abonnements:

058 228 25 05

Abonnementskosten:

Jahresabonnement für Auswärtige

Fr. 50.- / per A-Post Fr. 60.-

Informationen der politischen Gemeinde

Golfplatzprojekt

Der Gemeinderat Amden und die Region ZürichseeLinth haben der Regierung des Kantons St. Gallen im März 2016 beantragt, das Golfplatzprojekt Amden-Arvenbüel möge in den kantonalen Richtplan aufgenommen werden. Am 15. Mai 2017 schickte das Baudepartement des Kantons St. Gallen die Richtplan-Anpassung 2016 in die Vernehmlassung. Gemäss Entwurf wird der geplante Golfplatz Amden-Arvenbüel als «Zwischenergebnis» in den Richtplan aufgenommen. Eine erste grobe Machbarkeitsstudie zeige auf, dass der Bedarf ausgewiesen sei und sich der Standort aufgrund seiner Lage und dem Einzugsgebiet grundsätzlich eigne. Weil weitergehende Auswirkungen auf Raum und Umwelt in einer detaillierten Studie aufzuzeigen sind, wird der geplante Golfplatz als Zwischenergebnis in den Richtplan aufgenommen.

Hinterbergstrasse

Der Gemeinderat hat vor zwei Monaten in der Ammler Zitig publiziert, auf der Ausbaustrecke der Hinterbergstrasse werde die Walter Hösli AG, Glarus, noch vor den Sommerferien den Deckbelag einbauen. In der Zwischenzeit hat der Gemeinderat den Auftrag dahingehend erweitert, als dass das rund 85 Meter lange Teilstück auf der Hinterbergstrasse – zwischen dem Einlenker in die Dorfstrasse und dem Beginn der Ausbaustrecke – ebenfalls gleichzeitig saniert wird.

Kanalisations- und Hydrantenleitung Lachen

Im Zuge eines Bauvorhabens im Lachen muss die bestehende öffentliche Schmutzwasserleitung umgelegt und eine Meteorwasserleitung neu gebaut werden. Die beiden Abwasserleitungen werden neu in den Zufahrtsweg, über den das neu projektierte Wohnhaus und ein bestehendes Wohnhaus erschlossen sind, verlegt.

Damit die Löschwasserversorgung im Gebiet Oberrn / Lachen langfristig sichergestellt werden kann, ist der Bau einer neuen Hydrantenleitung nötig. Der Gemeinderat hat beschlossen, zwischen dem Baugebiet im Lachen und dem Parkplatz Lachen eine neue, ca. 180 m lange Hydrantenleitung zu bauen.

Die Bauarbeiten für die Kanalisations- und Hydrantenleitung sind seit wenigen Tagen im Gang. Mit den Baumeisterarbeiten ist

die Gebr. Alpiger AG, Amden, beauftragt und mit den Rohrlegearbeiten die Thoma Sanitär AG, Amden.

Projektwettbewerb Neubau Alters- und Pflegeheim

Der Gemeinderat hat in der Ammler Zitig, welche Ende Februar 2017 erschienen ist, informiert, das Preisgericht habe insgesamt 16 Architekturbüros eingeladen, für den Ersatzneubau des Alters- und Pflegeheims im Aeschen ein Projekt auszuarbeiten. Zurzeit



*Im Lachen werden Leitungen umgelegt und neu gebaut.
Bild: Roman Gmür*

findet die Beurteilung der Projekte durch das Preisgericht statt. Nachdem diese Arbeiten abgeschlossen sind und das Siegerprojekt erkoren ist, werden die verschiedenen Projekte der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Ausstellung und Veröffentlichung findet im August 2017 im ehemaligen Postgebäude statt. Die genauen Termine werden in der nächsten Ausgabe der Ammler Zitig veröffentlicht.

Obere Rütibügelstrasse

Der Gemeinderat hat anlässlich der Sitzung vom 12. April 2017 das Strassenbauprojekt «Erschliessung Rütibügel Ost» und den Teilstrassenplan «Obere Rütibügelstrasse» (Gemeindestrasse 3. Klasse) erlassen. Das Strassenprojekt und der Teilstrassenplan lagen vom 2. Mai bis am 31. Mai 2017 öffentlich auf. Innert der öffentlichen Auflagefrist sind sowohl gegen das Strassenbauprojekt als auch gegen den Teilstrassenplan keine Einsprachen eingegangen. Der Gemeinderat hat den Teilstrassenplan nun zur Genehmigung an das kantonale Tiefbauamt eingereicht.

Hydrantenleitung Rütibügel

Im Zuge der Neuerschliessung des Baugebiets im Rütibügel ist der Bau einer neuen Hydrantenleitung notwendig. Die Bauarbeiten sind seit anfangs Juni im Gang. Mit den Baumeisterarbeiten ist Stucki AG, Näfels, beauftragt und mit den Rohrlegearbeiten die Wehrle Haustechnik, Amden.

Fahrverbot aufgehoben

Der Gemeinderat hat im letzten Jahr für einzelne Veranstaltungen der Alpwirtschaft Strichboden das Fahrverbot auf der Alpstrasse, welche zur Alp Strichboden führt, aufgehoben. Die Familie Böni plant in diesem Jahr in ihrer Alpwirtschaft folgende Veranstaltungen:

- 4. Juni 2017 tagsüber: CD-Taufe und Brunch
- 26. Juli 2017 abends: 1. Strichbode-Fest
- 1. August 2017 Brunch mit Abendprogramm
- 9. August 2017 abends: 2. Strichbode-Fest
- 22./23. Sept. 2017 abends: Gallo-way-Metzgete
- 6./7. Okt. 2017 abends: Gallo-way-Metzgete

Grundeigentümerin des Landes auf der Alp Strichboden ist die Ortsgemeinde Amden. Der Ortsverwaltungsrat hat für die Veranstaltungen im Juni, Juli und August eine Parkierbewilligung

auf der Alp Strichboden für 50 Fahrzeuge erteilt. Für die Metzgete-Veranstaltungen im Herbst hat der Ortsverwaltungsrat die Parkierbewilligung für 20 Fahrzeuge erteilt. Unter diesen Voraussetzungen hat der Gemeinderat die nötigen Veranstaltungsbevollmächtigungen erteilt und das Fahrverbot auf der Alpstrasse Holz-Strichboden für so viele Autos, wie an den jeweiligen Veranstaltungen auf der Alp parkieren dürfen, aufgehoben.

Spielplatz Girengarten

Der Gemeinderat hat einen Betrag in das Budget der laufenden Rechnung 2017 aufgenommen, um den Spielplatz im Girengarten zu sanieren und die bestehenden Sicherheitsdefizite zu beheben. Es werden einzelne Spielgeräte demontiert und ein neuer Kletterturm aufgestellt. Die Arbeiten beginnen im Juli und dauern bis im August.

Spielplatz Arvenbüel

Zwei Personen, die anonym bleiben möchten, haben dem Gemeinderat im letzten Jahr angeboten, einen namhaften →→→

Fortsetzung von Seite 3

Betrag an einen neuen Spielplatz im Arvenbüel zu spenden. Der Gemeinderat nahm das Angebot dankend an und hat in der Folge verschiedene Standorte evaluiert. Aufgrund von verschiedenen öffentlich-rechtlichen Vorschriften (z. B. im Zonenplan und der Schutzverordnung) eignen sich im Arvenbüel nur sehr wenige Standorte für einen Spielplatz. Der Gemeinderat ist – im Bewusstsein, dass ein paar Parkplätze verloren gehen – zur Überzeugung gelangt, dass auf dem Dach des Parkhauses Arvenbüel der geeignetste Standort für einen Spielplatz im Arvenbüel ist. Die Spielgeräte wurden kürzlich durch die Motorsänger GmbH, Männedorf, montiert. In den nächsten Wochen werden die Arbeiten für die Umgebungsgestaltung und die Absturzsicherungen durch die H. Grünenfelder AG, Ziegelbrücke, ausgeführt.

Arbeitsvergaben

Drei neue Küchen im Mehrfamilienhaus an der Rütistrasse 5 an die Schreinerei Schlittler AG, Niederurnen; Neue Pumpen bei der Abwasserpumpstation Betlis an die Carl Heusser AG, Cham; Bauleitungs- und Inbetriebnahmearbeiten im Zusammenhang mit dem Wasserverbund mit der Gemeinde Weesen an die Ingenieurgesellschaft Wickli + Brunner AG, Amden, und Spalt-Hitz-Tobler AG, St. Gallen; Aufnahme der Werkpläne der Brunnengenossenschaft Betlis in das Geografische Informationssystem (GIS) an die Geoinfo IT AG, Herisau.

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

Streich Alfred und Rita, Bruggstrasse 13; Solarwärmekollektoren an Balkongeländer; Schlotterbeck Renate und Thrier Karin, Mollis: Erweiterung Terrasse beim Wohnhaus an der Aeschenstrasse 11; Renzo Francesco und Rosanna, Weesen: Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe beim Wohnhaus am Fliweg 8; Creativ Planbau AG, Uznach: Neubau Mehrfamilienhaus an der Hänslistrasse 1 – Projektergänzung bezüglich Bohrungen für Erdwärmesonden; Richardson Dagmar, Kaltbrunn: Neubau Wohnhaus an der Flügespitzstrasse 4 – Projektergänzung bezüglich Bohrungen für Erdwärmesonden.

Handänderungen

der politischen Gemeinde Amden vom 18. Mai 2017 bis und mit 21. Juni 2017

(Partei an Partei, Objekt, «Lage», (Beschrieb))

Gmür Liebreich, Rapperswil, an Gmür Urs Josef, Jona, Grundstück Nr. 330, Mohnstr. 1587 + 154, Amden (Wohnhaus mit Scheune, 30'116 m2 Grundstückfläche)

Preisig Urs und Erika, Aadorf, an Streiff David Georg, Berg TG, Grundstück Nr. 1452, Ahornstr. 7, Amden (Wohnhaus, 433 m2 Grundstückfläche)

Rüdisüli Peter und Franziska, Amden, an

Rüdisüli Konrad Josef und Verena Rosa, Amden, Grundstücke Nr. S10107, Ruestelstr. 2, Amden (37/1000 ME an Nr. 1468, Wohnung), Nr. S10108, Ruestelstr. 2, Amden (70/1000 ME an Nr. 1468, Wohnung), Nr. M10230, Ruestelstr. 2, Amden (1/23 ME an Nr. S10115, Autoeinstellplatz), und Nr. M10234, Ruestelstr. 2, Amden (1/23 ME an Nr. S10115, Autoeinstellplatz)

Gmür Ulrich, Amden, an Rüdisüli Peter, Amden, Grundstück Nr. 264, Mennweg 254, Amden (Wohnhaus mit Scheune, 19'280 m2 Grundstückfläche)

Wieland Erika Mina, Küsnacht, an Graf Beatrice, Küsnacht, Grundstücke Nr. 1079, Büel 1256, Amden (Wohnhaus, 999 m2 Grundstückfläche), und Nr. 1811, Forte, Amden (Garage, 151 m2 Grundstückfläche) Graf Beatrice, Küsnacht, an Graf Christine Sydney, Hedingen, Grundstücke Nr. 1079, Büel 1256, Amden (Wohnhaus, 999 m2 Grundstückfläche), und Nr. 1811, Forte, Amden (Garage, 151 m2 Grundstückfläche)

Hönegger Franz und Yvonne, Weesen, an Santana Rocha Cédric Pascal und Santana Siegenthaler Vivian, Rapperswil, Grundstücke Nr. S10875, Betliserstr. 3, Weesen (210/1000 ME an Nr. 651, Wohnung), Nr. S10880, Betliserstr. 3, Weesen (8/1000 ME an Nr. 651, Disponibelraum), Nr. M10884, Betliserstr. 3, Weesen (1/7 ME an Nr. S10881, Autoeinstellplatz), und Nr. M10885, Betliserstr. 3, Weesen (1/7 ME an Nr. S10881, Autoeinstellplatz)

Manetsch Christian und Gisela, Trachslau, an Hönegger Franz und Yvonne, Weesen, Grundstücke Nr. S10789, Durschlegistr. 4b, Amden (77/1000 ME an Nr. 33, Wohnung), Nr. M10833, Durschlegistr. 4a, Amden (1/22 ME an Nr. S10796, Autoeinstellplatz), und Nr. M10834, Durschlegistr. 4a, Amden (1/22 ME an Nr. S10796, Autoeinstellplatz)

ME = Miteigentum

StWE = Stockwerkeigentum



Zu vermieten im Mehrfamilienhaus an der Aeschenstrasse 1 in **Amden**
per 1. Juli 2017 oder nach Vereinbarung

3-Zimmer-Wohnung im 1. Obergeschoss

mit Balkon, Gartensitzplatz und Garage. Schöner Blick auf die Glarner Alpen. Direkt bei der Bushaltestelle. Auch als Alterswohnung geeignet.

Der monatliche Mietzins beträgt für:

- Die Wohnung: Fr. 1'030.-- (inkl. NK)
- Einen Garagenplatz: Fr. 100.--

Auskunft und Besichtigung:

Gemeinderat Heiri Thoma, Hofstettenstrasse 10, Tel. 079 407 45 63

Amden, Juni 2017

Der Gemeinderat

Zu verkaufen

25 Ster dürres
Hartholz

Preis nach Absprache

079 599 74 23



Einigung beim geplanten Open-Air in Amden

Der Gemeinderat hat die Initianten rund um das geplante Open-Air in Amden und die Vertreter, die der Veranstaltung kritisch gegenüberstehen, anfangs Juni zu einem runden Tisch eingeladen. Die Diskussion fand in einem konstruktiven Rahmen statt. Es konnte eine gütliche Einigung erzielt werden.

Im Jahr 2016 gründeten einige Personen in Amden den Verein «Amden tönt». Der Verein kommunizierte im Sommer 2016 öffentlich, er plane, im Sommer 2017 in Amden-Arvenbüel ein dreitägiges Open-Air durchzuführen. Gegen diese Pläne hat die IG «Pro Amden» in einer frühen Phase Widerstand angemeldet.

Im Herbst 2016 hat der Verein «Amden tönt» den Gemeinderat mittels eines Veranstaltungskonzepts ersucht, im Sommer 2017 im Arvenbüel ein dreitägiges Open-Air durchführen zu können. Es handelt sich um eine Benefiz-Veranstaltung mit Live-Musik und verschiedenen Oldtimer-Fahrzeugen. Für das Festareal ist der private Parkplatz von Myriam Bauer, die Parkplätze der politischen Gemeinde, das ehemalige «Waldfest-Areal» und das Land der Erbgemeinschaft Gmür Peter vorgesehen. Die Veranstalter rechnen über die drei Festtage – je nach Witterung – mit rund 1000 bis 1500 Besuchern. Aufgrund der Veranstaltungsgrösse bedarf

das geplante Open-Air einer Bewilligung gemäss Waldgesetzgebung. Das Kantonsforstamt hat die Bewilligung Ende März 2017 unter Auflagen erteilt. Da das Bewilligungsverfahren beim Kantonsforstamt länger dauerte als vom organisierenden Verein angenommen, hat dieser entschieden, die Veranstaltung um ein Jahr – auf den 13. bis 15. Juli 2018 – zu verschieben.

Neben der Bewilligung des Kantonsforstamtes ist für die geplante Veranstaltung eine Bewilligung des Gemeinderates (nach Gastwirtschaftsgesetzgebung) nötig. Angesichts des Widerstands, der sich gegen das Open-Air regte, hat der Gemeinderat die Vertreter des durchführenden Vereins «Amden tönt» und die Kritiker der IG «Pro Amden» zu einem runden Tisch eingeladen. Dieser fand anfangs Juni 2017 statt. Dabei präsentierten die Vertreter von «Amden tönt» ihr Vorhaben nochmals im Detail. Anschliessend wurden die verschiedenen Anliegen in einem sachlichen und konstruktiven Rahmen diskutiert.

Ein zentrales Anliegen der IG «Pro Amden» war die Länge des geplanten Open-Airs (drei Tage) und die dadurch entstehenden Lärmimmissionen. Die Veranstalter haben erklärt, aufgrund des Aufwands, der für die Vorbereitung, den Auf- sowie den Abbau nötig ist, seien sie darauf angewiesen, das Open-Air während drei Tagen durchführen

zu können. Die Veranstalter kamen den Forderungen der IG «Pro Amden» aber in Bezug auf die Spielzeiten und die Lautstärke entgegen.

So werden die Veranstalter die Spielzeiten so ansetzen, dass das letzte Konzert auf der Hauptbühne um Mitternacht endet. Zudem sicherten die Veranstalter zu, die Musik sei nicht lauter als bei den eintägigen Veranstaltungen in den Jahren 2016 und 2017. Die Beschallung erfolgt in Richtung Chapf und damit in die vom Wohnquartier abgelegene Seite. Die beiden Parteien haben auch vereinbart, einen Monat nach der Veranstaltung – zusammen mit dem Gemeinderat – ein Debriefing des Anlasses durchzuführen.

Aufgrund der verschiedenen Zusicherungen hat die IG Pro Amden erklärt, sich nicht weiter gegen das geplante Open-Air im Jahr 2018 zur Wehr zu setzen. Der Gemeinderat hat das Gesuch des Vereins «Amden tönt» aufgrund der öffentlich-rechtlichen Vorschriften geprüft und unter Auflagen die Bewilligung für die dreitägige Veranstaltung vom 13. bis am 15. Juli 2018 erteilt. In diesem Zusammenhang hat der Gemeinderat für beide Abende auch die beantragte Polizeistundenverlängerung bis um 02.00 Uhr (für die kleinen Festzelte) bewilligt.

Der Gemeinderat



Gesucht

Aushilfe für das Hallenbad Amden (ca. 5-10 % Anstellung im Stundenlohn)

Unser Hallenbad-Team möchte wieder vermehrt am Vereinsgeschehen teilnehmen, und deshalb suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine Mitarbeiterin oder Mitarbeiter für die Aushilfe im Hallenbad Amden. Die Einsätze sind unregelmässig, gemäss Absprache jeweils ca. einmal in der Woche am Abend, oder in seltenen Situationen ganze Dienstage (gemäss Öffnungszeiten).

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Aufsicht über Badebetrieb (Brevet kann nachgeholt werden)
- Betreuung der technischen Anlagen und Einrichtungen
- Reinigungs- Unterhaltsarbeiten

Interessenten melden sich bitte bei der Gemeinderatskanzlei Amden (058 228 25 05, roman.gmuer@amden.ch).

8873 Amden, 30. Juni 2017

Der Gemeinderat

Rückbau Beschilderung Geoweg Schänis-Weesen-Amden

Die Konzeption des Geoweges ist in die Jahre gekommen. Geologisch Interessierte finden heute im nahegelegenen Geopark Sardona ein attraktives Angebot. Die Gemeinderäte Schänis, Weesen und Amden haben sich daher in gemeinsamer Absprache für einen Rückbau der Beschilderung entschieden.

Beim Geoweg, einem erdgeschichtlichen Erlebnispfad, handelte es sich um ein gemeinsames Projekt der Gemeinden Schänis, Weesen und Amden. Der seinerzeit von der Ferienregion Heidiland prominent beworbene Geoweg konnte am 29. Mai 1999 eröffnet werden.

Mangelndes Interesse

Mittlerweile ist es um den Geoweg still geworden, denn dieser wird aufgrund seiner in die Jahre gekommenen Konzeption von potentiellen Nutzern nicht mehr als attraktiv wahrgenommen. Dementsprechend unbedeutend ist das noch vorhandene Interesse

am Weg. Gleichsam in die Jahre gekommen ist die Beschilderung. Informations- und Hinweistafeln sind teilweise vergilbt, unleserlich, beschädigt oder wissenschaftlich überholt. Eine Sanierung und Aktualisierung würde Kosten in sechsstelliger Höhe auslösen. Denn immerhin umfasst der Geoweg ein Wegnetz, für dessen Begehung mehr als 22 Stunden Fussmarsch notwendig sind. Aus Gründen der Verhältnismässigkeit entschieden sich die drei Gemeinderäte deshalb für einen Rückbau der bisherigen Beschilderung.

Attraktive Alternative

Der Geoweg führt ausschliesslich über bestehende Fuss- und Wanderwege. Diese Wege bleiben unverändert bestehen. Rückgebaut werden bis im Herbst 2017 lediglich die Wegweiser sowie die Hinweis- und Informationstafeln für den Geoweg. Die Arbeiten werden von Mitarbeitern der gemeindeeigenen Werkdienste ausgeführt.

Wesentlich zum Entscheid für einen Rück-

bau beigetragen, hat der Umstand, dass in unmittelbarer Nähe für geologisch interessierte Wanderinnen und Wanderer eine attraktive Alternative besteht. Denn rund um das UNESCO-Welterbe «Tektonikarena Sardona» entstand ein Geopark. Dieser umfasst die Region Sarganserland/Walensee, das ganze Glarnerland und im Kanton Graubünden Teile der Regionen Nordbünden und Surselva (nord-westlich des Rheins).

Investitionen in das Wanderwegnetz

Dafür wollen die Gemeinderäte Schänis, Weesen und Amden ihr Augenmerk auf die bestehenden Wanderwege legen und dort, wo deren Zustand verbessert oder deren Linienführung optimiert werden kann, die entsprechenden Sanierungsarbeiten nach Möglichkeit vornehmen. Bereits im laufenden Jahr werden über die normalen Unterhaltsarbeiten hinaus verschiedene Verbesserungen umgesetzt.

Gemeinderäte Schänis, Weesen, Amden



Gesucht

Mitarbeiter/in für die Gemeindepolizei

Die politische Gemeinde sucht per sofort oder nach Vereinbarung eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter für die Kontrolle des ruhenden Verkehrs in Betlis. Die Einsätze haben mehrmals pro Woche zu erfolgen, sicherlich aber an den sonnigen Tagen / Wochenenden. Die Arbeit wird im Stundenlohn entschädigt.

Interessenten melden sich bitte bei der Gemeinderatskanzlei Amden (058 228 25 05, roman.gmuer@amden.ch).

Gemeinderat Amden

Würde gerne ab Sommer 2019 in Amden oder Umgebung wohnen. Suche ein kleines Ferienhäuschen,

Höckli

(1½-max. 3 Zimmer) zum kaufen. Gerne mit etwas Umschwung, möglichst sonnig, ruhig, mit Aussicht. Darf renovationsbedürftig sein, bin ein guter Handwerker :-)

beck-grafiker@bluewin.ch
079 693 65 93

zu vermieten:

2 – Zimmer Wohnung

mit 38m² Wohnfläche, unmöbliert, inkl. Waschmaschine, Estrich und Autoabstellplatz (die Möblierung kann auf Wunsch, von der bisherigen Mieterin, übernommen werden)

Ab 1. August 2017
an der Dorfstrasse 59 (Alpenrösli) 8873 Amden

Weitere Auskunft:
r.ruedisueli@gmx.ch oder Tel. 079 226 73 94



- SPRITZWERK
- CARROSSERIEARBEITEN
AN PKW + LKW
- CHASSIS RICHTANLAGEN
- RESTAURATIONEN
- ABSCHLEPPDIENST

Grabenstrasse 10
8865 Bilten

Telefon 055 610 39 49
Natel 079 224 31 11
Fax 055 610 34 65

info@carrosserie-ruegg.ch
www.carrosserie-ruegg.ch

1. Schwinger-Kranz für André Büsser

Am St.Galler Kantonschwingfest vom 28. Mai 2017 in der Eishalle Rapperswil holte sich der junge Sennenschwinger André Büsser sein erstes Schwingerlaub. Er machte damit einen entscheidenden Karriereschritt.

Von Willi Giger, Rufi

Weil gleichzeitig auch Pirmin Gmür, Bächli, erfolgreich war, durften gleich zwei Ammler vor die hübschen Ehrendamen knien und sich den hart erkämpften Eichenkranz auf ihr Haupt setzen lassen. Für André war dies der Höhepunkt einer von Freud und Leid begleiteten Schwingerkarriere.

Bereits mit neun Jahren stand der kräftige Bauernbub vom Sell zum ersten Mal im Sägemehl im Schwingkeller Schänis. Als Jungschwinger holte er sich schliesslich 15 Zweige. Leider knickte dann seine Schwingerlaufbahn durch einen Unfall vorübergehend ein, wobei wegen Komplikationen sein Ellbogen dreimal operiert werden musste. «Der Arzt sagte mir damals, du wirst wohl nie mehr schwingen können», erinnert er sich. Doch vor etwa zwei Jahren packte ihn das Schwingerfieber wieder, denn er spürte, dass sein Ellbogen den Belastungen wieder gewachsen war, denen er ja auch in seinem Beruf als Metallbauer permanent ausgesetzt war.

Nun begann ein zielgerichtetes Training in Schänis, das in diesem Frühjahr am Rapperswiler Verbandsschwingertag mit dem guten 6. Rang erste Früchte trug. Sein schöner Kurz und der freie Brienzer rückwärts fiel den Schwingerfreunden schon damals auf. «Schwingerisch war Jörg Abderhalden eigentlich mein Idol, aber auch mein Technischer Leiter Martin Glaus aus Schänis, den ich auch als Mensch sehr schätze», sagt Büsser zu seinen Vorbildern in der Schwingerzunft.

Stilreiner Brienzer

Den bisher wichtigsten Gang, um den Kranz in Rapperswil, gewann der auch nervenstarke Sennenschwinger mit einem stilreinen Brienzer rückwärts, was Note 10 und Kranz im 7. Rang bedeutete. Den Grundstein legte er aber im ersten Gang, als er mit einem Sieg gegen den Winterthurer Kranzer Karim Leuppi in den Wettkampf startete. Damit ist der bei der SG Churfürsten als Aktivmitglied mitschiessende Ammler nun sowohl bei den Schützen wie bei den Schwingern ein



Der strahlende Neukranzer aus Amden: André Büsser

Bild: Willi Giger

«Kranzer»! Als Gabe durfte er eine schöne Treichel als bleibendes Andenken mit ins Bergdorf nehmen.

Seine Ziele für die weitere Saison? «Angemeldet bin ich noch am Appenzeller- und Schaffhauser Kantonalen und besonders

freue ich mich auf den Rickenschwinget», sagt André zu seiner näheren Zukunft im Sägemehl.

Dazu wünschen wir ihm weiterhin Erfolg und eine unfallfreie Fortsetzung seiner hoffnungsvollen Karriere.

Wichtiges von André Büsser:

Adresse	Sellstrasse 278, 8873 Amden
Geburtsdatum	06. Juli 1994
Sternzeichen	Krebs
Beruf, Tätigkeit	Metallbauer, bei Bruhin & Diethelm, Wangen
Zivilstand	ledig
Grösse, Gewicht	1.78 m / 130 kg
Lieblingessen	Lasagne
Liebstes Getränk	Eistee
Lieblingsmusik	Rock / Techno / Ländler
Schwingclub	Rapperswil & Umgebung
Hobbys	300m-Schiessen, Guggenmusig
Bevorzugte Schwünge	Kurz, Brienzer, Schlungg, Retour leeren
Sportliche Ziele	Gesund bleiben und weitere Kränze erschwingen
Grösster Erfolg	1. Kranz am St.Galler Kantonalen 2017

**Sommerfest mit Äbneter-Giele & Trychlergruppe Leistkamm
Samstag, 22. Juli 2017 ab 20:00 Uhr im Gschwendsegg-Arvenbüel**

Inschenör

Kolumne

von Rita Rüdösili

Kennt ihr den Spruch, der vor etlichen Jahren, gemünzt auf Abendschulen und Fernlehrgänge, die Runde machte? Er hiess: «Gestern wusste ich noch nicht, wie man Inschenör schreibt. Heute bin ich selber einen!»

Ingenieur (Abkürzung Ing.) ist die Berufsbezeichnung für Fachleute auf dem Gebiet der Technik. Die Ausbildung zum Ingenieur ist in den Ländern Europas sehr unterschiedlich geregelt. Ingenieure sind «die geistigen Eltern Technischer Systeme», mit deren Hilfe naturwissenschaftliche Erkenntnisse zum praktischen Nutzen der Menschheit angewendet werden. Gäbe es keine Ingenieure, müssten wir auf viele praktische Hilfsmittel und Apparate verzichten.

Wer gerne Comic-Geschichten liest, kennt sicher Daniel Düsentrüb. Der Tüftler erfindet und konstruiert immer wieder neue Geräte. Er arbeitet hart und ist zufrieden, obwohl längst nicht all seine genialen Entwürfe gelingen. Seine Erfindungen werden selten gebührend gewürdigt und noch seltener angemessen belohnt.

Um herauszufinden, welche Ingenieursfähigkeiten in einem stecken, wird im Internet ein Schnelltest angeboten. Wenn dich Seilbahnen, Brücken und massive Stahlbauten faszinieren, knifflige Rechnungen ansprechen und komplizierte Überlegungen reizen, bist du vielleicht die künftige Inscheniörin. Beispiel gefällig? Eine Kuhwiese hat einen quadratischen Grundriss und ist mit 500 Metern Elektrodraht umzäunt. Es kommen sehr viele Kälber dazu, so dass das Grundstück viermal so gross und ebenfalls quadratisch werden soll. Wie viele Meter Zaun müssen hinzukommen, um die erweiterte Wiese zu umzäunen?

Oder sagt dir der Satz des Pythagoras etwas? Dieser Satz betrifft weder das Wetter noch das Fragen nach dem Weg. Sondern das Berechnen von rechtwinkligen Dreiecken.

Kürzlich durfte ich eine interessante Diskussion über Soll-Bruchstellen belauschen. Von Winkelhalbierenden war da die Rede und von den verwendeten Materialien. Es ging dabei nicht um das Notausstiegswindow im Bus, den Autoschlüssel oder eine Handgranate. Oder den Scherbolzen bei der Schneefräse. Sondern um das Abbrechen eines Kirschsokoladen-Täfelis.

Ach ja, die Antwort der Zaunlänge fehlt doch noch. Theoretisch müssten 500 Meter Draht zusätzlich gekauft werden. Besser wären aber 1000 Meter. Denn wenn die Kälber noch klein sind, «schlüpfen's mänglichmal unter em Draht duri» und dann ist es vorteilhaft, doppelt zu zäunen.

ACKER MANN

MALER

www.malen-ackermann.ch

«Sommerpause von 22.7 - 6.8»

Good **GE** Elektro

Elektroservice ■ Gebäudeautomation

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Elektroservice, Elektroinstallationen, Schwachstrom und erneuerbare Energien in der Region!

24 h Service

Kontakt: 055 611 11 40 oder info@good-elektro.ch

Good Elektro GmbH

Michael Good

Allmeindstrasse 30

8873 Amden

Konzerte – Musicals
Rock & Pop – Zirkus
Shows – Comedy – Festivals



Immer da, wo Zahlen sind.

100 % Begeisterung
mit bis zu 50 % Rabatt.



Als Raiffeisen-Mitglied besuchen Sie über 1'000 Konzerte und Events zu attraktiven Preisen.

raiffeisen.ch/konzerte

RAIFFEISEN

Schule Amden: Sporttag mit Plausch

Bei bestem Wetter - nicht zu heiss und nicht zu kalt - fand am 1. Juni der alljährliche Sporttag der Primarschule und des grossen Kindergartens statt. Am Vormittag wurde um Zentimeter und Sekunden gekämpft, am Nachmittag war Plausch-Parcours.

Von Claudia Lüdi

Am Vormittag massen sich alle Schülerinnen und Schüler und die grossen Kindergartenkinder in den Disziplinen Ballweitwurf, 60m Lauf, Hoch- oder Standsprung sowie Weitsprung. Die Kinder kämpften hochmotiviert um Sekunden und Zentimeter.

Frisch gestärkt vom Mittagessen, fand am Nachmittag ein Plausch-Parcours statt. Dafür wurden die Schülerinnen und Schüler in Gruppen eingeteilt. Es gab sieben verschiedene Posten zu absolvieren. Unter anderem wurde die Zielgenauigkeit mit dem Dartspiel geprüft, beim Sackhüpfen war Schnelligkeit gefragt, beim Wassertragen kam der eine oder andere ungewollt zu einer erfrischenden Abkühlung. Beim Seifenflutschen ging es darum, mit in Seifenwasser getauchten Händen die Seife möglichst weit zu «flutschen». In der Turnhalle folgten ein Wettrennen mit den grossen Matten sowie ein Parcours, welchen die Kinder mit kleinen Teppichen an ihren Füßen möglichst schnell zurücklegen mussten. Ein Mannschaftsspiel, wer zuerst den König aus Holz trifft, war die nächste Herausforderung. Weiter durften die Kinder ihre Geschicklichkeit bei der Slackline und dem Jonglieren mit Bällen und Tellern unter Beweis stellen. Auch am Nachmittagsprogramm zeigten die Kinder grossen Einsatz und einen guten Teamgeist.

Zum Abschluss wurden die stolzen Siegerinnen und Sieger des Sporttages gekürt und die Medaillen verliehen. Das obligate Glacé durfte natürlich nicht fehlen...



Wie weit mag die Nummer 19 wohl springen?

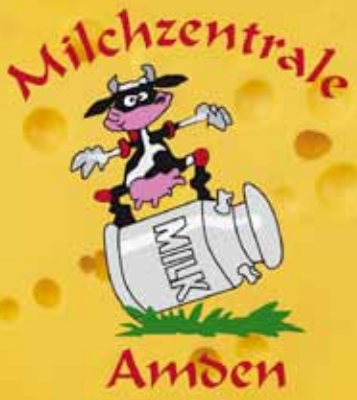


Der Trick beim Jonglieren heisst: Üben, üben, üben.



Weitere Bilder des Sporttages sind zu sehen auf: www.ps-amden.ch.

Bilder: Claudia Lüdi



Milchzentrale Amden
Dorfstrasse 35
8873 Amden
Tel. 055 611 17 77
Fax 055 611 18 87
www.molki-amden.ch

Öffnungszeiten
Montag - Freitag
07.00-12.00 / 13.30-18.00 Uhr
Samstag
07.00-16.00 Uhr durchgehend
Sonntag
08.30-12.00 Uhr

Neu ab 1. Juli
Brot vom SCHÄRLI BECK, Schanis

**Steinofenbrot,
Ruchbrote,
Urdinkelsteinofen,
Zopf, St. Galler,
Maisbrot, usw.**

Auch sonntags geöffnet 8:30-12:00



**Frühschoppenkonzert
mit der Musikgesellschaft Amden
auf dem Löwenplatz.**

16. Juli 2017 ab 11.00 Uhr

**Ab 11.30 Uhr gibt's feine Spezialitäten
vom Grill mit Salaten**

**Die Musikgesellschaft Amden und das Löwenteam
freuen sich auf zahlreiche Gäste.**

Das Konzert findet nur bei schönem Wetter statt.

**Auskunft ab Freitag 17:00 Uhr
gibt die Telefonnummer
058 228 28 30**

**Muäsch äs Blüemli ha, dänn chasch
doch eifach zum Strub gah...**

Aktuell:

gesucht Floristin 100%

**Sommeröffnungszeiten:
24. Juli - 27. Aug.
nachmittags geschlossen**

Vielen Dank fürs Verständnis



**blumen
strub
weesen**

gärtnerei, blumengeschäft, gartenunterhalt
spittelstrasse 24, ch-8872 weesen
telefon 055 - 616 11 79, fax 055 - 616 16 72
www.blumenstrub.ch, info@blumenstrub.ch



**Tel. 055' 611 18 35
info@gmuer-tore.ch**

**Roland Gmür
Hänslistrasse 5
CH-8873 Amden**

**Profitieren auch Sie von der Sonnenenergie,
nicht nur die Sonnenbrillenverkäufer!**

Gerne beraten wir Sie:



055 / 611 12 62 thoma@thoma-dach.ch



Amden / Weesen

055 / 611 60 60 info@elektro-b.ch

Besuch von Regierungsrat Bruno Dammann

Auf Einladung von Regionalförster Dr. Rolf Ehrbar besichtigte am 31. Mai 2017 Regierungsrat Bruno Dammann, August Ammann, Vorsteher des kantonalen Forstamts, sowie die lokal Interessierten Ortspräsident Beni Gmür, Gemeindepräsident Herbert Küng Schänis, Gemeindepräsident Markus Vogt Amden und Manuel Gmür, Revierförster Weesen/Amden, die Lawinverbauung und die Schutzwaldaufforstung am Mattstock.

Von Markus Vogt, Gemeindepräsident

Mit vielen Informationen über die Geschichte der Mattstocklawine und mit eindrücklichen Bildern der Situationen im steilen Gelände erläuterte Dr. Rolf Ehrbar die grossen Schwierigkeiten mit den Lawinverbauungen und der Wiederaufforstung des Schutzwaldes.

«Wenn die Lawinenschutzwerke am Mattstock halten, halten sie im ganzen Alpengebiet», so die Aussage eines bekannten Spezialisten des SLF Davos. Er verheimlicht nicht, dass die Gefährlichkeit dieses Lawinenzuges durch die grossen Schneelasten in den Abrissstellen einiges an Erfahrungen und wissenschaftlichen Abklärungen erforderte. Es musste allseits erkannt werden, dass es kaum einen Ort im Alpengebiet gibt, welcher dieselben Schneemengen und Schneedruckkräfte aufwies wie diese Flanke des Mattstockgebietes.

Der Baumeister der Lawine: Die Schnee- verfrachtungen und der Wind sowie der nasse Frühlingsschnee sind in diesem Gebiet einzigartig. Viele Holz-, Aluminium- und schlussendlich Stahlstützenvarianten sind bereits in diesem Gebiet eingebaut und ge-



Revierförster Manuel Gmür gibt kompetent Auskunft.

testet worden. Dr. Rolf Ehrbar hat mit seinen vielen Berechnungen und in enger Zusammenarbeit mit der Lawinenforschung Davos, die heutige und hoffentlich letzte Stützengeneration geplant und mit den Lieferanten konstruiert und eingebaut.

Lasttiere oder Heli?

Was früher mit Lasttieren und Seilbahnkonstruktionen transportiert werden musste, wird heute bedeutend effizienter und günstiger mit dem Helikopter geflogen. Was früher ein Heer von Arbeitern beschäftigte, wird heute von der Forstgruppe unter der Führung von Manuel Gmür mit gerademal drei bis vier Personen bewältigt.

Revierförster Manuel Gmür erklärt, wie und

mit welcher Technik die heutige Generation der Schutzwerke verbaut und geprüft wird. Die Arbeit im steilen Gelände erfordert dennoch einiges an Kraft, Können und Erfahrung. Die letzten Arbeiten an den Schutzwerken werden diesen Herbst beendet sein und man kann hoffen, dass die Lawinengefahr mit der Sicherheit durch die Werke und der Schutzwaldaufforstungen für Amden heute gebannt ist. Viele Ammler sind sich dieser latenten Gefahr seit Jahren bewusst und wissen um die wichtigen Schutzmassnahmen am Mattstock.

Herzlichen Dank an Dr. Rolf Ehrbar und Manuel Gmür für die äusserst interessante Besichtigung.



Diese Zuhörer wissen, dass Lawinenschutzwerke am Mattstock stabil sein müssen.

Bilder: Markus Vogt



BUNDESFEIER

Amden & Weesen
Dienstag, 1. August 2017
ab 9 bis 13 Uhr
Betlis - Höfli Strahlegg

Anmeldung Brunch: 055 611 11 82

Einladung zur öffentlichen Exkursion

Samstag 8. Juli 2017

Treffpunkt: 8:45 Uhr Buswendeplatz, Arvenbüel

„Fauna und Flora im Beerenbachtäli in Arvenbüel-Amden“



Reto Zingg und sein Team, von der Schweizerischen Stiftung für Vogelschutzgebiete, öffnen uns fachkundig die Augen und Ohren, zum Beobachten und erkennen dieser Teils seltenen Tier und Pflanzenwelt.

Überraschungs-Apero!

Schluss der Veranstaltung ca. 11:30 Uhr

Zu dieser Veranstaltung der VFA sind alle interessierten Kreise herzlichst eingeladen!

Bei Rückfragen kontaktieren Sie bitte:
Herr HP.Hediger | Tel. 079 439 04 68

Corina Büsser reist in die weite Welt

Die 26-jährige Corina Büsser vom Mittenwald kann nicht nur gut tanzen und Fasstuge fahren. Was sie zurzeit macht, hat sie der Ammler Zitig verraten.

Von Rita Rüdisüli

Corina, was machst du gerade?

Ich habe letzten Sommer ein Tourismusstudium an der Höheren Fachschule für Tourismus (HFT) in Samedan angefangen. Diese Ausbildung dauert drei Jahre, wobei das zweite Studienjahr ein Praktikum in einem touristischen Bereich ist. Das erste Jahr ist nun schon vorbei. Anfangs Juli werde ich mein Praktikum bei Saas-Fee / Saastal Marketing im Bereich Event und Animation beginnen.

Du hast als Stewardess gearbeitet. Wie lange, für wen und wohin bist du geflogen?

Ziemlich genau vor vier Jahren habe ich begonnen bei der Swiss als Flight Attendant zu arbeiten. Ich war sofort fasziniert von der Fliegerei und von den vielen Ländern und Kulturen. Nach drei Jahren Vollzeit Fliegen habe ich mich dann dazu entschlossen, im Bereich Tourismus eine Ausbildung zu machen. Seither fliege ich noch temporär, was ein guter Ausgleich zur Schule ist.



Die Swiss fliegt bis auf Australien alle Kontinente an. Während meiner Fliegerzeit konnte ich alle Destinationen mehrmals besuchen, ausser Bangkok. Was meine Lieblingsdestination ist, ist schwer zu sagen. Ich habe gerne abwechslungsreiche Flugpläne, wobei aber Hong Kong, Peking und Johannesburg zu meinen Favoriten gehören. Wichtig ist, dass man eine gute Crew hat, denn dann wird jeder Aufenthalt zu einem schönen Erlebnis.

Wo siehst du dich in fünf Jahren?

Im dritten Studienjahr möchte ich mich auf den Bereich Marketing spezialisieren. Ich könnte mir gut vorstellen, nach Abschluss der HFT bei der Swiss im Marketing-Bereich tätig zu sein und nebenbei zu fliegen. Was mich auch interessieren würde, wäre der Bereich Produkt Management bei einem Touroperator. Die Tourismusausbildung hat zum Vorteil, dass einem für die Arbeitswelt viele verschiedene Wege geöffnet werden. Aber wer weiss schon, was in fünf Jahren sein wird.

Corina Büsser mag grosse Triebwerke und den Tourismus.
Bild: zvg

Maximales Feldschiessen 2017 in Amden

Das grösste Schützenfest der Welt war ein voller Erfolg! Bei gutem Wetter und vielen Helfern durfte der Mattstockschützenverein Amden das diesjährige Feldschiessen durchführen.

Von Anita Rüdisüli

Aus Amden nahmen über 120 motivierte Schützen und Schützinnen teil, wobei 18 Schüsse, kommandiert auf die Scheibe B4 geschossen wurden. Den einen lief es wohl nicht so gut wie geplant, dafür aber den anderen um so besser. Am Sonntagabend wurden dann alle Schützen mit einem Marsch durchs Dorf, begleitet von der Musikgesellschaft, herzlich in Empfang genommen. Der beste Schütze im Bezirk See-Gaster heisst Karl Thoma, Rüti. Er hat zum zweiten Mal hintereinander die volle Punktzahl von 72 erreicht. Auch bei der Vereinswertung konnten die Mattstöckler den goldenen Kranz entgegen nehmen. Die Churfirsterler wurden gute Dritte. Der beste Pistolenschütze aus Amden heisst Koni Rüdisüli. Er lag in der Gesamtwertung auf Rang 19 mit einer Punktzahl von 165. Bester Jungschütze war Anita Rüdisüli mit 66 Punkten. Nach dem



Fähnrich Stefan Gmür (links) begleitet Karl Thoma.
Bild: zvg

Rangverlesen vor dem Gemeindehaus ging es langsam Richtung Restaurant Rössli. Für alle hungrigen Teilnehmenden gab es eine feine Suppe und etwas zu trinken. Der Abend konnte in Ruhe ausklingen.

Wir gratulieren allen Teilnehmenden, allen Kranzschützen und bedanken uns für die Unterstützung aller Helfer für diesen tollen Anlass.

Beste Resultate:

72 Punkte	Thoma Karl	Mattstock
71 Punkte	Gmür Ivo	Churfirster
69 Punkte	Gmür Albin	Churfirster
	Büsser Elmar	Churfirster
	Büsser Ivan	Churfirster
	Gmür Adrian	Mattstock
	Gmür Ralph	Mattstock
	Bachmann Peter	Mattstock
68 Punkte	Büsser Max	Churfirster
	Gmür Reto	Churfirster
	Amstutz René	Churfirster
	Gmür Benedikt	Churfirster
67 Punkte	Büsser Mario	Churfirster
	Gmür Beat	Mattstock
	Thoma Josef	Mattstock

Landgasthof Paradiesli

in Betlis, am Sonntag 16. Juli 2017

Feuerwehrmusik Zürcher Altstadt

Die lose Vereinigung von ehemaligen
Feuerwehr Frauen & Männer
in alten Feuerwehr Uniformen, spielen mit
ihren Blasinstrumenten von 11.30 bis 12.00 Uhr



Musik an – Alltag aus

Neu ab 16. August im Hallenbad Amden

Immer mittwochs von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr, lassen wir die Musikboxen tanzen.

Die tollsten Lieder aus den aktuellen Charts ertönen dann aus unseren modernen Lautsprechern.

Musikwünsche sind erwünscht!

Was gibt es taktvolleres als dazu zu schwimmen, plantschen oder relaxen?

Wir freuen uns auf euch!

Saubere Luft und maximale Leistung.



Unser Angebot Klimaservice enthält die Funktionskontrolle und Desinfektion der Klimaanlage, Pollenfilter prüfen und evtl. ersetzen (Pollenfilterersatz nicht eingeschlossen), Druckkontrolle im Kältemittelkreislauf sowie Kältemittel evakuieren und reinigen.

Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.
Volkswagen Service.



Das Auto.



Garage Gmür Amden

Garage Gmür AG

Dorfstrasse 62, 8873 Amden
Tel. 055 611 18 86, www.garage-gmuer.ch

GEBR. ALPIGER Tiefbau Transporte AG 8873 Amden

Natel 079 697 27 86

- Aushub- + Abbrucharbeiten
- Leitungs- + Strassenbau
- Grabarbeiten + Geländeanpassungen
- Felsabbau + Sprengarbeiten
- Natursteinmauern + Umgebungsarbeiten

THOMA SANITÄR AG

thoma.sanitaer@bluewin.ch

Sanitär & Schlosserei

Dorfstrasse 10

8873 Amden

Tel: 055 611 1046

Fax: 055 611 10 31

Freitag, 30. Juni ab 20:00 Uhr

HV Solardorf

Restaurant Sonne, Amden

Im Arvenbüel fliegen die Bälle!

Am Sonntag, 25. Juni, konnte Barbara Rüedi die erste Driving Range im Arvenbüel eröffnen. Die Range bleibt über die Sommermonate bestehen und ist allen frei zugänglich.

Von Franziska Rüdisüli

Vor allem interessierte Golfer, darunter auch bekannte Gesichter wie Conradin Cathomen, Walter Vesti, Walter Tresch und Alois Kälin lassen es sich nicht entgehen, die ersten Bälle im Arvenbüel den Hang hoch zu schlagen. Zur Feier des Tages offeriert das Hotel Arvenbüel den zahlreichen Gästen einen feinen Apéro. Barbara Rüedi präsentiert sichtlich stolz ihre Driving Range: «Hier können nun geübte Golfer ihren Schwung trainieren und Anfänger den Golfsport kennen lernen und ausprobieren. Dank der grosszügigen Unterstützung anderer Golfplätze ist dies möglich geworden.» Für die Gemeinde Amden und das Arvenbüel ist der Golfplatz ein wichtiges Projekt, an dem nun schon seit zwei Jahren gearbeitet wird. «Es soll auch eine kleine Feier sein, denn man hat die erste Hürde, die Anpassung an den kantonalen Richtplan, gemeistert», meint der Gemeindepräsident Markus Vogt in seiner Ansprache. Natürlich gibt es noch viel zu tun, die Bodenproblematik gilt

es zu lösen und viele Interessenten für den geplanten Golfplatz zu gewinnen. Bis das Vieh von der Alp kommt, steht die Driving Range jedermann zur Verfügung. «Mit der Driving Range geht es hauptsächlich darum, den Golfplatz zu promoten», erklärt

Barbara Rüedi. Ein Golf Ball Dispenser ist hinter dem Hotel Arvenbüel zu finden. Für erste Versuche können auch Golfschläger im Hotel Arvenbüel ausgeliehen werden. Der Golfprofi Howard Pitchford erteilt nach Vereinbarung auch gerne Unterricht.



Profis am Werk: Walter Tresch im Vordergrund

Bild: Franziska Rüdisüli

Wenn die asylsuchenden Frauen in die Frauengruppe kommen

Die Einen sind zaghaft-schüchtern, andere eher forsch und gewandt. Je nach Bildungsstand und Kulturkreis sind sie verschieden und ausnahmslos tief geprägt von ihrer tragischen Flucht.

Aus der Bergruh

Die schrecklichen Erlebnisse waren vielfältig: Verlust von Hab und Gut, Bedrohung, Entehrung, Rechtlosigkeit und schliesslich hilflos zuschauen zu müssen, wie andere, auch Familienangehörige, ertrinken. Es bleibt zu hoffen, dass der Lauf der Zeit ihre inneren Wunden heilen kann.

Jetzt sind diese Frauen hier bei uns und müssen sich über ihre kulturellen Unterschiede hinweg einander annähern, sich gegenseitig vertraut machen – nicht nur mit den schweizerischen Verhältnissen, auch mit Landsleuten, die verschiedener Meinung oder politischer Couleur sein können.

Trotz allem geben sie nicht auf. Beim Handarbeiten wird getanzt und geredet – natürlich mit Händen und Gesten, gelacht und geweint, gestrickt, gehäkelt, Schmuckketten aus Glasperlen gemacht, Kleider geflickt und abgeändert, dazu allerlei Kreatives ge-



Beim Handarbeiten wird getanzt und geredet.

Bild: Stephan Trachsel

staltet. Dabei gibt es oft lustige Episoden wie die jener jungen Frau, die die Naht ihres Kleides zuzunähen lernt. Sie stellt auf Retour-

stich, zieht das Kleid jedoch so kräftig gegen die Nähmaschine, dass das Unmögliche möglich wird:

Die Maschine näht vorwärts!



Kauffrau / Kaufmann EFZ E- oder M-Profil

Lehrbeginn August 2018

Wir machen den Weg frei

Weiterkommen mit einer Banklehre bei der Raiffeisenbank!

Die **Raiffeisenbank Schänis-Amden** ist eine genossenschaftlich geführte, erfolgreiche und lokal ausgerichtete moderne Bank. Wir legen Wert auf eine menschliche Atmosphäre und eine fundierte Nachwuchsausbildung. Wir bieten einer jungen, ehrgeizigen Person mit abgeschlossener Sekundarschule oder gleichwertiger Ausbildung die Möglichkeit für eine spannende und vielseitige Lehre als Kauffrau/Kaufmann EFZ (E- oder M-Profil).

Legst du Wert auf eine solide und zeitgerechte Grundausbildung? Möchtest du selbständig und zielorientiert arbeiten? Bist du eine aufgestellte, begeisterungsfähige Persönlichkeit, die über angenehme Umgangsformen verfügt und Wert auf ein gepflegtes Erscheinungsbild legt? Gehst du gerne auf Menschen zu? Dann freuen wir uns auf deine schriftliche Bewerbung.

Lege deinem Bewerbungsdossier folgende Unterlagen bei:

- Bewerbungsbrief/Motivationsschreiben mit persönlichen Angaben
- Tabellarischer Lebenslauf mit aktuellem Passfoto
- Kopien aller Sekundarschul-Zeugnisse
- Adress- und Telefonangaben von zwei Referenz-Personen
- Kopien Multicheck (www.multicheck.ch) sowie deines Stellwerk Tests

Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen erwarten wir bis spätestens Ende August 2017.

Raiffeisenbank Schänis-Amden

Markus Stoffel
Oberdorf 7
8718 Schänis

Tel. Nr. 055 619 20 27
markus.stoffel@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/schaenis-amden

Wir freuen uns auf deine Bewerbung. Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

RAIFFEISEN

Florian Silbereisen und Matthias Hüppi als Gäste

Der Donnschtig Jass kommt am Donnerstag, 6. Juli live aus Weesen in die heimischen Stuben. Die Vorbereitungen sind in vollem Gang und das idyllische Weesen darf sich von seiner schönsten Seite präsentieren.

Von Thomas Exposito, OK-Mitglied

Bereits am Wochenanfang werden am See in Weesen die Vorbereitungen für den ersten Donnschtig Jass der neuen Staffel aufgenommen. Ab dem 3. Juli wird aufgebaut, vorbereitet und installiert. Auch das lokale OK ist bereits heute in den letzten Vorbereitungen, damit sich Weesen von seiner schönsten Seite präsentieren kann. Die Parkplatzsituation am See wird für Besucher während der ganzen Woche eingeschränkt werden müssen. Es stehen alternativ Parkplätze beim Bahnhof Weesen und auf dem Speerplatz zur Verfügung. Das OK wird eine Festwirtschaft aufziehen und bereits ab Donnerstagmittag Speis und Trank anbieten, so kann das Publikum die sehr spannenden Vorbereitungen und Proben der Live-Sendung miterleben.

Die Vorproduktionen sind bereits im Kasten und konnten bei guten

Bedingungen und bei bester Laune gedreht werden. So wird im Ortsportrait auf die Schönheiten von Weesen und der Region aufmerksam gemacht. Zudem musste sich der gebürtige St. Galler Sportmoderator Matthias Hüppi im Seebecken einer ganz besonderen Herausforderung stellen. Das Ortsportrait sowie die Wette von Matthias Hüppi und deren Ausgang sind dann während der Sendung zu sehen.

Florian Silbereisen als Stargast

Als besonderer Gast darf der Entertainer und Sänger Florian Silbereisen in Weesen begrüsst werden. Der 36-jährige Moderator diverser Volksmusiksendungen, der seit

2008 mit Schlagersängerin Helene Fischer liiert ist, wird mit seiner Band vor der Weesener Kulisse auftreten.

Duellieren werden sich in Weesen die beiden Walliser Gemeinden Raron und Simplon Dorf. Der nächste Halt auf der Donnschtig Jass-Tour wird am 13. Juli so oder so im Wallis stattfinden. Die Unterlegenen brauchen den Mut nicht zu verlieren. Dieses Jahr haben die Verlierergemeinden nämlich eine zweite Chance. Im letzten Donnschtig Jass der Saison treten die beiden bestplatzierten Verlierergemeinden gegeneinander an.

Im Anschluss an die Live-Sendung, das heisst ab 22 Uhr, wird Matthias Hüppi mit seiner Band «Mutsch Fun» auf dem Festplatz für Stimmung sorgen. Die 2015 gegründete Band um den beliebten Sportmoderator covert die Songs grosser Rockstars. Der SRF-Mann spielt den Bass, ein Instrument, das er von Freunden zu seinem 50. Geburtstag geschenkt bekommen hat.



Roman Kilchsberger und Reto Scherrer werden am 6. Juli in Weesen sein. Bild: zvg

Weesen erwartet am 6. Juli ein richtiges Volksfest für Gross und Klein. Los geht die Festwirtschaft am Mittag. Ab 13 Uhr finden die ersten Proben statt. Ab 16 Uhr wird die Hauptprobe über die Bühne gehen. Eine einmalige Gelegenheit, die Produktion einer TV-Sendung aus nächster Nähe und im eigenen Dorf mitzuerleben!

MUSEUM AMDEN:

ESTHER HOSANG, RAPPERSWIL-JONA,
ZEIGT BILDER IN MISCHTECHNIK UND ACRYL

MITTWOCH UND SONNTAG, 14 BIS 17 UHR,

9.4.2017 - 6.8.2017

Die nächste Ammler Zitig erscheint

am Freitag, 28. Juli 2017

Redaktionsschluss: Mittwoch, 19. Juli

28. Velorennen Weesen – Altschen: Samstag, 26. August 2017



Ob diese Sprinter am Velorennen 2017 auch starten werden?

Bild: rr

Der Skiclub Amden organisiert auch in diesem Jahr das beliebte Velorennen mit dem Ziel im Altschen. Gestartet wird in verschiedenen Kategorien und Strecken.

Von Ivo Gmür

Nach dem beschwerlichen Weg auf zwei Rädern kommt jeder Teilnehmer in den Genuss eines feinen Nachtessens bei der Clubhütte im Altschen. Bei einem Humpen Bier oder einem Altschen-Kaffi kann man das Rennen auf gemütliche Art und Weise Revue passieren lassen (oder in Mundart ausgedrückt: «äs wird päteret»). Natürlich freuen wir uns, wenn auch in diesem Jahr viele sportbegeisterte Ammler und Ammlerinnen an diesem Anlass teilnehmen. Da das Rennen ursprünglich als Freundschaftsrennen zwischen dem Skiclub Amden und dem Skiclub Schänis ins Leben gerufen wurden, bereichern auch heute noch zahlreiche Schänner diesen Anlass.

Das Rennen wird wiederum mit einer Team-

wertung geführt. Je Team starten zwei Mitglieder in Weesen, drei in Amden. In jedem Team startet mindestens eine Frau. Als Teams starten Vereine, Familien, Firmen oder Schulen. Sämtliche Teilnehmer/innen müssen Mitglied eines Dorfvereines von Amden oder in Amden wohnhaft sein. Für Schänis sind Skiclub- und Veloclubmitglieder startberechtigt.

Natürlich sind auch die E-Bikes wieder herzlich eingeladen. Die E-Bikes fahren «gegen» eine Richtzeit. Das Startgeld beträgt (ausgenommen für Kinder) Fr. 10.00. Die Startnummernausgabe beginnt eine halbe Stunde vor dem jeweiligen Start. Nachtessen und Rangverkündigung ab 20.00 Uhr in der Clubhütte Altschen. Es werden folgende Kategorien geführt.

Kindersprint Amden

Strecke: Amden, Post bis Amden, Rüti (Ziel bei Garage Gmür AG)

Kategorie: Jahrgänge 2007 und jünger

Start: 16.15 Uhr, Amden Post

Plausch-Velorennen

Strecke: Weesen – Altschen

Kategorien: Open (nur eine Kategorie)

Start: 17.15 Uhr, beim Sekundarschulhaus Weesen

Strecke: Amden – Altschen

Kategorien: Kinder Jahrgänge 2003 – 2006
Damen Jahrgang 2002 und älter
Herren Jahrgang 2002 und älter
E-Bike (Open, nur eine Kategorie)

Start: ca. 17.40 Uhr, Amden Post

Die Anmeldungen unter Angabe von Name, Vorname, Jahrgang und Strecke sind an Ivo Gmür, Obdorfstr. 9, 8873 Amden (ivo.gmuer@gmail.com) zu richten.

seliner
SCHREINEREI

**Küchen
Fenster
Türen
Verglasungen
Bodenbeläge**

Im Fennen 13, 8867 Niederurnen
055 610 27 36, www.selinerag.ch



Mittwoch, 26. Juli

19:00 Uhr

Festgottesdienst

St. Anna-Fest

in der
St. Anna Kapelle

LAKE SIDE STORY - an der Oberstufenschule

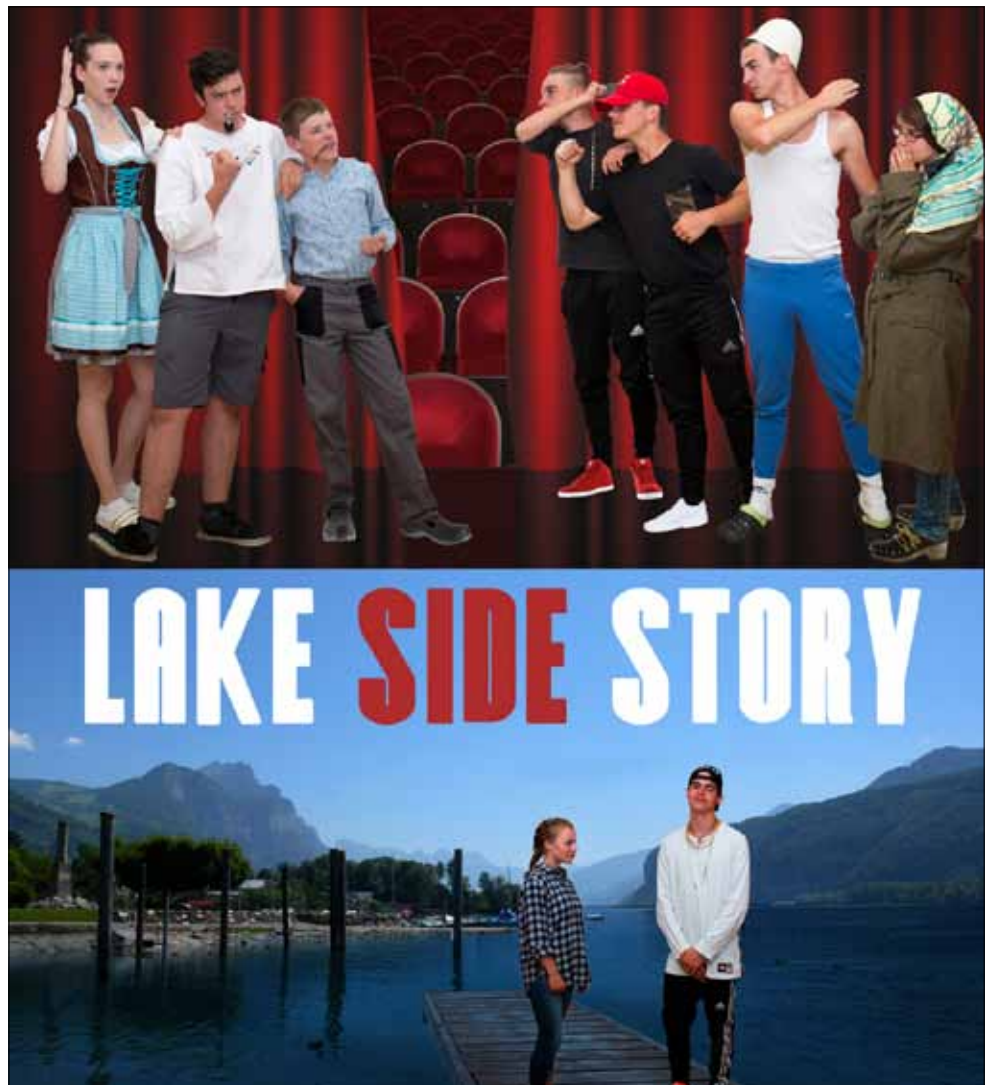
Die Orte Weesen und Amden erlebten und durchlebten in den letzten Jahren verschiedentlich einen Zusammenprall der Kulturen.

Von Schülern der 3. Oberstufe Weesen-Amden

Auch die Schüler der 3. Oberstufe begleitet dieses Thema nicht erst seit kurzem. Sie formten ihre Erfahrungen im Umgang mit vielfältigen Kulturen in positive Energie um: Sie schrieben ein eigenes Theaterstück, das das Erlebte mit viel Charme auf- und alle gängigen Klischees abarbeitet. Diese begegnen Ihnen nun in Form einer Schweizer und einer Albanischen Familie, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Lassen Sie sich auf ein abwechslungsreiches, lustvolles und spannendes Theater ein. Die Albanische Familie hat drei Kinder und die Schweizer Familie hat zwei Kinder. Jetzt schauen Sie sich das Bild nochmals an: Fehlt etwas?

Genau, unsere zwei Hauptpersonen fehlen. Wenn Sie wissen wollen, warum, dann kommen Sie doch einfach zu unserem Abschlusstheater und lassen Sie sich begeistern.

Abschlusstheater am 5. Juli 2017 um 20:00 Uhr in der Speerhalle Weesen



Der Eingangsbereich des Altersheims Aeschen ist einmal mehr liebevoll dekoriert von Heidi Bachmann.

Bild: Vreni Rüditsili

Leserreise zu Carmen von Georges Bizet

Sie wird von allen begehrt und fasziniert die Wachsoldaten in ihrem Alltag zwischen Rauchen und Kartenspielen: Carmen.

Eing. Eigentlich soll der Soldat Don José sie nach einer Auseinandersetzung verhaften, doch sie wickelt ihn um den Finger. Für seine Schwäche wird er verhaftet, kommt aber schnell wieder frei. Die Blume, die Carmen ihm zugeworfen hat, versteht er als Zeichen ihrer Liebe und träumt von einer gemeinsamen Zukunft, wofür er sogar seine Stellung aufs Spiel setzt. Er verschanzt sich mit ihrer Schmugglerbande, überhört Micaëlas mahnende Worte und sieht sich selbst dem stolzen Stierkämpfer Escamillo überlegen. Dieser hat aber längst Carmen erobert und bringt Don Josés Eifersucht zum Rasen... Georges Bizets mitreissende Musik mit ih-

ren spanisch anmutenden Klängen eroberte die Welt: Carmens Habanera und Seguidilla sind ebenso wie Escamillos Couplet in aller Ohren. Für die erfolgreichste Oper des französischen Komponisten entwirft die britische Künstlerin Es Devlin das Bühnenbild im Bodensee. Gemeinsam mit dem Regisseur Kasper Holten, Intendant des Londoner Royal Opera House, arbeitete sie bereits an den Opernhäusern in Helsinki und Kopenhagen, im Theater an der Wien und am Royal Opera House Covent Garden. Für den dänischen Regisseur handelt diese «Oper über Schicksal und Besessenheit» von «zwei Menschen, die als Aussenseiter behandelt werden, deren Wege sich kreuzen und die sich in einer leidenschaftlichen, aber ungesunden Beziehung aneinander klammern.»

Musikalische Leitung	Paolo Carignani Jordan de Souza
Inszenierung	Kasper Holten
Bühne	Es Devlin
Kostüme	Anja Vang Kragh
Licht	Bruno Poet
Chorleitung	Lukáš Vasilek Benjamin Lack
Dramaturgie	Olaf A. Schmitt

*Komische Oper in vier Akten (1875).
In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln.
Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy
nach der Novelle von Prosper Mérimée.
Spielzeit: 19. Juli bis 20. August 2017
Aufführungsbeginn: 21.15 bzw. 21.00 Uhr;
Seebühne
Dauer: ca. 2 Stunden (ohne Pause)*



Opernreise Ammler Zitig und Kultur Amden

Donnerstag, 10. August 2017
zur Seebühne in Bregenz

Carmen von Georges Bizet

Abfahrt: Post Amden 16.00 Uhr
Post Weesen 16.15 Uhr
Rückkehr: 00.30 - 01.00 Uhr

Kosten: Billett und Reise: Fr. 130.-

Reservation / Billettkauf

Amden & Weesen Tourismus, Amden,
Tel. 058 228 28 30, E-Mail: tourismus@amden.ch

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Hier

könnte

Ihr Inserat sein.

Gut vorbereitet in die kommende Ferienzeit

Überprüfen Sie vor Reiseantritt Ihre persönlichen Medikamente! Gerne helfen wir Ihnen beim Zusammenstellen einer geeigneten Reiseapotheke.



Verlangen Sie die gratis Ferien - Checkliste!



Café Leistkamm

*Kinderfreundliches Restaurant
mit grosser Sonnenterrasse in
Amden - Arvenbühl*

*Auf Ihren Besuch freuen sich
Myriam, Michi und Familie
Telefon 055 611 17 85 / 055 611 12 65*

Freue dich am Leben – mit den Frohsinnigen

Die Frohsinnigen haben bereits ihre zweite CD veröffentlicht. Sepp Rüdisüli ist die eine Hälfte der Frohsinnigen. Er gewährt uns Einblick in sein Musizieren.

Von Franziska Rüdisüli

Die Frohsinnigen sind ein Musikantenduo mit Ammler Wurzeln bestehend aus Friedi Blöchliger, die Gitarre spielt und singt und ihrem Bruder Sepp, der «örgelet» und singt. Im November 2016 erschien bereits ihre zweite CD. «Die Freude an der Musik ist unsere Motivation zu musizieren», erzählt Sepp. So ist auch der CD Titel «Freue dich am Leben» passend gewählt. Am 4. Juni 2017 fand die CD Taufe bei einem gemütlichen Fest auf der Alp Strichboden statt. Aber nicht nur live oder ab CD sind die Frohsinnigen zu hören, ihre Musik wird sogar im Radio gespielt.

Örgeli mit Turbo

Friedi hatte mitten im Sommer 2016 ein bisschen Weihnachten. Sie schenkte sich eine neue Gitarre. Auf's Neue macht ihr Musizieren unbeschreiblich grosse Freude. Vor zwei Monaten hat Sepp Rüdisüli sein neues Örgeli bekommen. Zwei Jahre betrug die Lieferfrist der Firma aus Wasen im Kanton Bern. Es ist ein Unikat, handgefertigt nach Sepps Wünschen: «Den inneren Aufbau, Farbe, Holzart, Schnitzereien, alles konnte ich wählen.» Das Schwyzerörgeli ist ausgestattet mit Turbostimmen. Es ist nicht diatonisch, das heisst beim Ziehen und Stossen erklingt der gleiche Ton. Nicht viele Musikanten spielen so ein Örgeli. Das alte Örgeli seines Vaters, auf dem er als kleiner Bub spielen lernte, dient nur noch als Ersatz.

Als Sepp eine Lehre in Winterthur begann, konnte er nicht mehr musizieren, da er kein eigenes Instrument besass. So verschob er die Musik auf später. Als ihn seine Schwester Friedi im Jahr 2007 fragte, ob er nicht mit ihr zusammen bei einem Familienfest musizieren würde, war er sofort hell begeistert. «Es war der richtige Zeitpunkt», meint Sepp. Er begann wieder Schwyzerörgeli zu spielen.

Musik ohne Noten

Nach diesem ersten gemeinsamen Auftritt beschlossen sie, weiterhin zu musizieren. Sie treten vor allem an Geburtstagen und Firmenfesten auf. Auf der Bühne sind die beiden ein eingespieltes Team. Sepp übernimmt meist das Einzählen. Während des Stücks verständigen sich die Geschwister mit Blicken. «Wenn man zusammen Musik macht, lernt man sich gut kennen und versteht sich ohne Worte.» Natürlich muss auch regelmässig geübt werden. Neben



Mit viel Freude an der Musik: Friedi Blöchliger und Sepp Rüdisüli

den gemeinsamen Proben übt Sepp drei bis vier Mal pro Woche. «Mein liebstes Stück ist immer das neuste Stück, das wir einstudieren», meint Sepp.

Nach Noten kann Sepp nicht spielen. So schickt Friedi ihm eine Tonaufnahme des frisch komponierten Lieds. Sepp hört sie dann etliche Male, bis er die Melodie im

Kopf hat und dann übt er eine passende Begleitung auf dem Örgeli ein. Aktuell proben die zwei Musikanten bereits wieder zwei neue Stücke.

Es wird also noch einiges von den Frohsinnigen zu hören sein, denn wie sie selber sagen: «Je höher das Alter, je tiefer die innere Freude am gemeinsamen Musizieren.»



Die CD-Taufe im Strichboden: (vl) Sepp Rüdisüli, CD-Paten Emmi Döbeli und Köbi Jöhl, Friedi Blöchliger
Bilder: zvg

«Flug» ins Blaue mit Zägg ä Amslä

Über das Pfingstwochenende durfte die Guggenmusik «Zägg ä Amslä» auf Reise gehen. Niemand wusste, wohin es gehen würde und wir liessen uns vom «Flug» ins Blaue überraschen.

Von Noemi Lehmann

Früh morgens startete die Reise der Amseln mit der Carfahrt Richtung Nord-Osten. Nach einem kleinen Aufenthalt in Landsberg am Lech brachte uns Carchauffeur Marcel Gmür weiter nach Erdingen, wo wir die Brauerei der Erdinger Weissbiere besichtigen und anschliessend die Biere auch degustieren konnten. Wie es in Bayern üblich ist, wurde die Degustation des Weissbieres durch die feinen Brezeln und Weisswürstchen optimal ergänzt. So kam jeder «Gugger» auf den Geschmack des «Bierkönigs». Nach der strengen Besichtigungstour und der Degustation war der nächste Stopp in München. Die Amseln konnten den Abend im grössten Biergarten Bayerns mit Speis und Trank geniessen. Leider konnten die Amseln den Abend im Biergarten nicht mehr ausklingen lassen, da das Servicepersonal mit der Art, wie wir in Amden die Feste feiern, nicht einverstanden war. So machten wir uns auf den Weg zurück ins Hotel. Hätte es Petrus weiterhin so gut gemeint, wäre der Rückweg eigentlich ganz simpel gewesen.

Jedoch wurden wir überrascht von einer heftigen Regendusche und sind schliesslich durchnässt an unserem Ziel angelangt.

Wiedersehen am Musikfest Eglofs

Am Sonntag führte uns die Fahrt ins Blaue in die Bavaria Filmstudios. Dort verwandelten sich einige «Gugger» plötzlich in Stuntmen, Moderatoren, Fantasiefiguren oder auch Superhelden. Die Amseln haben wieder einmal gezeigt, dass sie ausser der Musik noch viele andere Fähigkeiten und



*Die Gugger bei den Bavaria Filmstudios
Bild: zvg*

Kräfte besitzen. Das Musikfest in Eglofs war die nächste Destination und wir waren alle gespannt, was uns dort erwarten würde. Die Überraschung war gelungen, als die

«Fäaschtbänkler» auf die Bühne traten. Bereits am 6. Januar überzeugten sie anlässlich unseres 20 Jahre Jubiläums mit ihrer Musik in Amden. Wir wussten, dass es wieder ein super Fest geben würde und freuten uns auf das Wiedersehen mit den Fäaschtbänkler. Das Fest war tatsächlich absolut genial, jedoch bereite uns der Heimweg grosse Mühe. Das Musikfest war nämlich so weit ausserhalb, dass wir keine Möglichkeit hatten, zu Fuss in die Unterkunft zu gelangen. Wir verliessen uns deshalb auf die Taxis.

So verharrten wir zwei Stunden vor dem Festgelände und warteten auf ein Taxi, das uns vor einer Stunde schon hätte abholen müssen. Genervt stellten wir fest, dass nach zwei Uhr fast keine Taxis mehr fahren. Doch wie sagt man so schön: «Die Hoffnung stirbt zuletzt.» Tatsächlich wendete sich alles noch zum Guten und jeder lag früher oder später in seinem Bett.

Aufgrund der Nachwirkungen der vergangenen Nacht waren wir froh, dass der Pfingstmontag ruhig angegangen wurde. Wir fuhren vormittags los und genossen das gemeinsame Mittagessen in Österreich. Als die Guggenmusik in Amden ankam, liessen die einen – wie

üblich – in der Sonne das Wochenende ausklingen. Jetzt mussten sich die Amseln keine Sorgen mehr machen, dass man hier nicht wusste, wie man die Feste feiert.

Zu Gast im Fli – Gemeinsam musizieren ist halt am schönsten

Wenn die MG Amden von der MGH Weesen nach «Amden» zum Quartierständli eingeladen ist, ja dann trifft man sich im Fli zum gemeinsamen Musizieren.

Eing. Beim Quartierständli der MGH Weesen am 22. Juni stimmt alles bis ins letzte Detail. Das Wetter meint es gut mit uns, viele Zuhörer vor Ort, die Festwirtschaft lässt nichts zu wünschen übrig und es wird Musik vom Feinsten geboten. Die MGH Weesen startet pünktlich mit um 20.00 Uhr zu ihrem Teil des Konzertes. Präsident Reto Hahn heisst die Gäste recht herzlich willkommen und die Musikanten verwöhnen die Anwesenden mit modernen Klängen. Um kurz vor neun kommt es dann zum Gesamtchor mit der Musikgesellschaft Amden. Ein Glück,

dass beide Vereine die Karlspolka in ihrem Repertoire haben, so kann gemeinsam musiziert werden.

Dies ist sowohl für die Zuhörer als auch für die Musikanten eine einmalige Sache. Anschliessend ist die MG Amden an der Reihe. Auch Sie bietet Musik vom Feinsten, von der traditionellen Polka bis zum Helene Fischer Medley. Dank Romer-Lichttechnik geht das Konzert bis nach zehn Uhr, was durch die Zuhörer mit lautem Applaus verdankt wird.



Die Quartierständli-Saison der zwei Vereine geht noch weiter:

- Donnerstag, 29. Juni – MGH Weesen in der Waidstrasse in Weesen
- Freitag, 21. Juli – MG Amden im Chloos in Amden
- Freitag, 28. Juli – MG Amden im Hänslä in Amden

Gärtner, Landwirt oder Forstwart: Ein neuer Abschnitt beginnt

Der traditionelle Schulentlassungsgottesdienst ist in diesem Jahr leider nur von wenigen Schülern besucht worden. In Weesen fand zugleich die Konfirmation statt, bei der ebenfalls viele Schulkollegen/innen eingeladen waren.

Von Cornelia Rutz

Die kleinere Gruppe Schüler mit den vier Burschen und dem einzigen Mädchen stand dafür umso mehr im Mittelpunkt. Pfarrer Victor Buner und Pawel Gorski aus Weesen freuten sich, mit den Verwandten und Angehörigen der Schüler diesen Gottesdienst zu feiern.

Ein grosser Schritt und ein weiterer Lebensabschnitt – von vielen, die noch folgen werden – beginnt nun für die Jugendlichen nach den Sommerferien. Eine neue Umgebung, neue Kollegen, ein Chef, der sagt, was zu tun ist. Am Mittag bleiben die Jugendlichen oft auswärts oder sie wohnen vielleicht sogar auf ihrem Lehrbetrieb und lassen für lange Zeit das Zuhause hinter sich. Viele Fragen haben die angehenden Lehrlinge. Gefällt mir der Beruf auch wirklich? Bin ich den körperlichen Anforderungen gewachsen? Schaffe ich es in der Berufsschule? Lerne ich neue gleichgesinnte Kollegen kennen? Finde ich Zeit, mich mit meinen alten Freunden aus der Schulzeit wieder mal



Sie besuchten den Schulentlassungsgottesdienst bei Victor Buner und Pawel Gorski: (vl) Noel Büsser, Rico Hämmerli, Nora Tischhauser, Marc Büsser und Martin Rutz. Bild: cr

zu treffen oder verlieren wir uns aus den Augen? Diese vielen Fragen und Anliegen haben in diesem Gottesdienst Platz.

Mit Bronze-Kreuz auf den Weg

Es gehört in Amden zur Tradition, dass Pfarrer Victor Buner allen Schülern ein gesegnetes Bronze-Kreuz mit auf den Weg gibt. Noel Büsser macht die Lehre bei Gartenbau Egli in Jona und wird, wenn es nach Victor Buners Worten geht, sicher ein tüchtiger Gärtner. Marc Büsser wird die Lehre beim Forstamt in Amden beginnen, von ihm erwartet Victor einen schönen Christbaum. Nora Tischhauser macht bei der Kinderkrip-

pe Step by Step in Wädenswil ein Praktikum als Fachfrau Kinderbetreuung. Martin Rutz kommt ab Mitte August auf der Nüenalp bei Christian Beglinger aus Mollis in Einsatz. Er schlägt seinem Vater nach, der ebenfalls Landwirt ist, spekuliert Pfarrer Buner. Rico Hämmerli lernt beim Landverband Netstal Landmaschinenmechaniker und ist besorgt, dass alle Maschinen immer geflickt sind. «Vielleicht bringe ich mal meinen Traktor vorbei», schmunzelt der Pfarrer.

Mit Gottes Segen gehen die Jugendlichen an diesem herrlichen Sonntag gestärkt und mit Vertrauen ihren weiteren Weg, den sie mit viel Zuversicht schaffen werden.

Team SC Amden gewinnt Mixed Wertung am Ironman Rapperswil

Am Sonntag, 11. Juni 2017, wurde in Rapperswil-Jona zum 70.3 Ironman gestartet. Das Team SC Amden siegte in der Kategorie Mixed.

Eing. Kilian Gmür, Reto Gmür und Alexandra Staubli brauchten 4h und 18 min für die gesamte Strecke. Innerhalb der Mixed Wertung war Reto sogar der schnellste aller Velofahrer. Alexandra (Schwimmen) und Kilian (Laufen) schafften es persönlich ebenfalls in die Top Ten. Team Gmür mit Roman, Remo und Silvio Gmür (alle ebenfalls im Skiclub) erreichte bei der Teamwertung Herren den 27. Rang.

Der Schwimmstart erfolgte im Obersee in unmittelbarer Nähe des Eishockeystadions. Die 1.9 Kilometer wurden gegen den Uhrzeigersinn geschwommen. Auf dem 45 Kilometer langen, coupierten Rundkurs folgten die Athleten zuerst dem Obersee, bevor sie via dem unteren Rickengebiet und dem Zürcher Oberland zurück nach Schmerikon an den Obersee und den Ausgangspunkt gelangten. Aus der Wechselzone ging das Laufen entlang des Sees in Richtung Busskirch und Stampf. Nach der Schlaufe in der



Rechts im Bild ist das siegreiche Ammler Team mit Reto Gmür, Alexandra Staubli und Kilian Gmür (vl). Bild: Roman Gmür

Joner Allmeind führte die Strecke entlang der Geleise via der Seedammunterführung in die Rapperswiler Altstadt. Über Fischmarktplatz, Schlossstreppe und schliesslich

über den Strandweg, gelangten die Athletinnen und Athleten zurück zum Zielgelände. Es waren mit dem Velo und beim Laufen je zwei Runden zu absolvieren.

Glaube im Freien – freier Glaube

Die Bänke der Bergkirche Amden sind wieder im Einsatz. Als Ruhebänke laden sie zum Nachdenken, Ausruhen, Philosophieren oder Diskutieren ein.

Von Gabi Heussi

Während vielen Jahren setzten sich Kirchgänger in der evangelischen Bergkirche in Amden auf die massiven Bänke aus Eiche. Vieles hätten sie zu erzählen, die Bänke. Freudige Geschichten wie Hochzeiten, Taufen oder sonntägliche Gottesdienste wurden auf ihnen gefeiert. Aber auch traurige Zeiten haben sie erlebt, wenn jemand auf seinem letzten Weg begleitet wurde.

Im Rahmen der Renovation entfernten die Handwerker im vergangenen Winter die Bänke aus der Kirche. Heute stehen moderne, bequeme Stühle im Kirchenraum und ermöglichen verschiedene Arten von Feiern. Die grosse Frage, was geschieht mit den massiven Bänken, stellte sich auch die Kirchenvorsteherschaft der evangelischen Kirchgemeinde Weesen-Amden. Sie sammelte Ideen und einigte sich, dass die Bänke im Zusammenhang mit dem Reformationsjubiläum im Freien aufgestellt werden sollen. Ganz unter dem Motto: «Glaube im Freien – freier Glaube».

Seit einigen Tagen stehen nun verschiedene Bänke in Weesen an markanten Stellen und laden ein, darauf Platz zu nehmen. Jede Bank ist mit einer Tafel versehen. Darauf ist ein Leitsatz des Reformators Ulrich Zwingli zu lesen. «Setzt eure Hoffnung auf Gott



Auf der Bank am Linthspitz lässt es sich gut verweilen.

– den Ruhigmacher aller Herzen». Dieser Satz ist auch auf der kleinsten Glocke der Zwinglikirche zu lesen.

Bequem lässt es sich verweilen auf der Bank unter dem mächtigen Mammutbaum an der Seepromenade in Weesen. Mit Blick auf den Hafen, die Schiffe und hinauf zum Mürtschenstock, der nach wie vor mit Schnee bedeckt ist.

Ein umwerfendes Panorama bietet die Bank am Linthspitz. Hier richtet sich der Blick über den See, nach Amden und direkt in Richtung Wildhaus, wo Ulrich Zwingli ge-

boren wurde.

Auch in Amden wird demnächst eine der ehemaligen Kirchenbänke stehen.

Spiele im Freien

Neben den Bänken in der freien Natur sind seit Mitte Mai insgesamt elf Spielstationen, ebenfalls in der freien Natur, aufgebaut. «Wir nehmen an, dass Ulrich Zwingli als kleiner Bub mit solchen Spielen die Freizeit verbracht hat», sagt Pfarrer Jörn Schleder.

So stehen zum Beispiel beim Eingang zur Zwinglikirche ein Tisch, zwei Stühle und ein Schachspiel. Beim Hafen ist ein Delta-Spiel auf den Boden gepinselt. Als Spielsteine dienen ganz einfach die Kieselsteine am Boden.

Grosse Beliebtheit hat bereits das Spiel Reftafl auf dem Speerparkplatz gefunden. Immer wieder sitzen Jugendliche dort auf der Bank und geniessen es, an der frischen Luft inmitten vom Alltag, zu spielen. Auch Wanderer, die ihr Auto dort abstellen, finden regelmässig Zeit, sich zu verweilen. Und oft ist zu hören: «Oh, weisch no, das haben wir doch als Kinder auch gespielt.»

Die Anleitungen zu den Spielen befinden sich immer direkt vor Ort auf einer Tafel. Einfach erklärt und mit Zeichnungen versehen. Der gesamte Parcours, mit sämtlichen Spielen und Anleitungen ist auf einem übersichtlichen Flyer und kann auf der Homepage der evangelischen Kirchgemeinde Weesen-Amden heruntergeladen werden. Auf der Gemeindeverwaltung in Weesen liegen ebenfalls Flyer auf.

Viel Spass beim Spielen.



Sehr beliebt ist das Spiel Reftafl auf dem Speerparkplatz.

Bilder: Gabi Heussi

www.kirchgemeinde.ch/weesen-amden

Die sechste Primarklasse pilgert ins «Flüeli-Ranft» OW

Zum 600 Jahr Jubiläum pilgerte die 6. Primarklasse zu Bruder Klaus nach Sachseln und seinem Geburts- und Wirkungsort im Flüeli-Ranft. Die offene Feuerstelle und das steinere Kissen beeindruckten.

Von Erich Sax, Pfarreibeauftragter

Im Fach «Schweizer Geschichte» erfuhren die Schülerinnen und Schüler von Cornelius Glaus einiges über das geschichtliche Umfeld jener Zeit, dem drohenden Auseinanderbrechen der jungen Eidgenossenschaft, welche durch den Rat von Bruder Klaus abgewendet werden konnte.

Ramona Casagrande, Religionspädagogin, erklärte im Unterricht das religiöse Leben von Bruder Klaus.

Am Freitag, 2. Juni um 08.10 Uhr fuhren wir mit dem Bus nach Sachseln, um uns das Gehörte an Ort und Stelle zu veranschaulichen. Angekommen in Sachseln, wanderten wir aufs Flüeli. Auf dem Weg gab es drei Stationen, an denen Aufgaben gestellt und beantwortet wurden. Im Flüeli besichtigten wir das Wohnhaus von Niklaus von Flüe. In kurzen Zügen erklärte Sr. Ruth Walker das Leben der Familie von Flüe. Die Küche mit der offenen Feuerstelle fand grosses Interesse.

Picknick und Bett

Unten im Ranft an der Melcha konnten wir bei einem gemütlichen Picknick unsern Hunger stillen. Beim Aufstieg ins Flüeli machten wir uns ein Bild von der Zelle, dem eigentlichen Wohnraum von Bruder Klaus im Ranft, welche aus seinem «Bett» (Holzbank und Stein als Kissen) und einem Ofen bestand.

Nach einem heissen Aufstieg erholten wir uns im kühlen Bus, den unser Chauffeur Peter Thoma bereitgestellt hatte.

Unten in Sachseln bei der Pfarrkirche angekommen, besuchten wir Bruder Klausens Grabstätte und den Eremitenrock, den ihm seine Frau Dorothea angefertigt hatte. Mesmer Rohr gab uns noch einige interessante Angaben zu den Reliquien des Heiligen im Altar und beantwortete unsere Fragen.

Die Überraschung auf dem Heimweg war gross, als es noch eine Glace gab. Erfüllt von vielen Eindrücken erreichten wir um 17.15 Uhr Amden.

Danke

Vielen Dank für diesen eindrücklichen Tag: Cornelius Glaus, Ramona Casagrande, Rolf Böni und Chauffeur Peter Thoma, dem Rektorat der Primarschule und nicht zuletzt der Kirchenverwaltung für die finanzielle Unterstützung.



Die Pilger in der Pfarrkirche Sachseln (Bruder Klaus) ...



... und im Wohnhaus von Niklaus von Flüe



An der Melcha beim gemütlichen Picknick

Bilder: Erich Sax

Impressionen vom Herz-Jesu Fest 2017

von Rita Rüdüsüli



Zum Geburtstag geniesst Victor Buner (rechts) mit Fähnrich Werner Gmür den Parademarsch von Walter Feldmann.



Junge hübsche Jugendclub-Damen tragen die Muttergottes-Statue.



Mit kleinen Schritten bei der Prozession dabei



Das Herzstück des Altars



Der Ablauf ist akribisch geplant und endet mit einem «Deo Gratias»



Fahnenruss des Männerchors und der Schützenvereine



Heimweh-Ammler durften den Marsch «Sursum Corda», gespielt von der Musikgesellschaft Amden, gleich zweimal geniessen.

Spielgruppe Weesen-Amden mit Behördenapéro und Flohmarkt

Bereits seit 18 Jahren besteht die Spielgruppe in Weesen. Dank der wachsenden Nachfrage konnte der Verein vor drei Jahren das Angebot mit einer Spielgruppe in Amden erweitern.

Von Spielgruppe Weesen-Amden

Der Informationsaustausch mit Behörden, Schulen und Therapeuten ist wichtig für die Sicherstellung der frühkindlichen Förderung in den Gemeinden. Anlässlich eines Behördenapéros wurden die Vereinsstruktur transparent dargelegt und die pädagogische Haltung sichtbar gemacht.

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich und die Leiterinnen beziehen lediglich einen bescheidenen Stundenlohn. Nur so ist der Zugang für alle Eltern und deren Kinder, ungeachtet ihrer Herkunft und ihrer finanziellen Möglichkeiten, gesichert.

Gruppen ab sechs bis sieben Kindern werden von zwei Leiterinnen geführt. Auf diese Weise kann eine gewisse Chancengleichheit erzielt, sowie situationsbezogene Sprachförderung umgesetzt werden. Die Ablösung vom Elternhaus erfolgt dadurch schonender und mit möglichst wenig Druck. Die Eltern werden in den Prozess einbezogen, da auch sie manchmal Begleitung bei diesem sensiblen Schritt benötigen. Wir legen Wert dar-



An den Flohmarkt-Tischen wurde gefeilscht um Spielsachen und Velos.

auf, den Kindern die Natur näher zu bringen und verbringen teilweise die Stunden im Freien. Im Vordergrund stehen Ausprobieren und Experimentieren.

Ausbildung und Flohmarkt

Unsere ausgebildeten Spielgruppenleiterinnen werden regelmässig durch Weiterbildungen, Intervention und Supervision in der

Umsetzung gestärkt.

Der Flohmarkt war auch dieses Jahr ein toller Erfolg, und das Wetterglück war auf unserer Seite. An den Tischen wurde gefeilscht und rege wechselten allerlei Dinge – von Spielsachen bis hin zu Velos – die Besitzer. Gross und Klein beteiligten sich eifrig. Die Gesichter der Kinder verwandelten sich im Laufe des Tages in Kunstwerke der besonderen Art, denn sie wurden von drei Profis geschminkt. Der Vater eines Spielgruppenkindes unterhielt die Kauflustigen und die Kinder- und Erwachsenenschar musikalisch.

Die Tertianum Küchen-Crew verwöhnte die Besucher auch dieses Jahr wieder mit kulinarischen Leckereien.

Vorschau Vortrag

Am Donnerstag, 26.10.17 um 19:30 Uhr referiert Herr Prof. Dr. Bernhard Hauser, Pädagogische Hochschule St. Gallen PHSG, in der Speerhalle Weesen, zum Thema «ab Geburt gehetzt oder inspirierend aktiviert im Spiel?»

Die Spielgruppe hat noch freie Plätze, informieren Sie sich.

Tel: 055 616 12 16

www.sweam.ch

spielgruppe@schulen-weesen-amden.ch



Die Spielgruppenleiterinnen informieren Behördenmitglieder.

Bilder: zvg

Biker-Büel Töff-Treff

immer donnerstags ab 18:00 Uhr

6. Juli + 13. Juli + 20. Juli + 27. Juli

Freudensprünge beim 12. Ammler Bergschiessen

An den Wochenenden vom 27./28 Mai sowie 2./3. Juni fand bereits zum zwölften Mal das Ammler Bergschiessen statt. Die Schützen freuten sich über hohe Resultate, die Zuschauer über den tollen Ausblick sowie schönsten Sommerwetter und die Kinder hüpfen um die Wette.

Von Angela Thoma

Bereits das 1. Schiesswochenende versprach Grosses: Mit über 330 Schützen durfte gehofft werden, dass die letztjährige Teilnehmerzahl von 663 übertroffen werden konnte. Nach zwei Wochenenden dürfen wir uns bei 679 Schützen für die Teilnahme bedanken. Aus insgesamt 33 verschiedenen rangierten Vereinen von Malix, über Linthal bis zum Zürichberg reisten die Schützen mit Kind, Kegel und Maskottchen an. Als Vereinssieger dürfen wir den Schützenverein Eggerstanden küren, der knapp vor dem Militärschützenverein Rufi-Maseltrangen und der Schützengesellschaft Bennau gewann.

Gratulation dem Festsieger

Wie im Vorjahr werden zur Ermittlung der Festsieger 10 % des Resultates des Auszahlungsstiches zum Resultat des Vereinsstiches addiert. Als Festsieger feiern lassen darf sich Rolf Kaufmann von der Schützengesellschaft Betzholz mit insgesamt 137.10 Punkten. Er erzielte 99 Punkte im Sektionsstich sowie 381 im Auszahler. Knapp dahinter folgte Patrick Sprenger vom Schützenverein Eggerstanden mit 98 sowie 376



Fröhliche Gesichter dank des Gumpibär-Sirups

Bild: Toni Thoma

Punkten und einem Total von 135.60. Wie vielleicht nicht allen Lesern bekannt ist, gibt es verschiedene Gewehrtypen, um an einem Schützenfest anzutreten. Zum einen die sogenannten Standardgewehre sowie Freiwaffen. Beim Ammler Bergschiessen wurden die Toprangierungen unter Schützen mit diesen Waffen ausgemacht. Des Weiteren gibt es die Ordonanzgewehre Sturmgewehr 90 sowie die Sturmgewehre 57/03. Als bester Schütze der Wertung 57/03 kämpfte sich Guido Berger des Schützenvereins Gossau ZH auf den 9. Platz. Als 21. rangierte sich

Josef Thoma vom Schützenverein Mattstock Amden, der nicht nur als bester Schütze mit dem Sturmgewehr 90 auftrumpfte, sondern auch die Ehre der einheimischen Schützenvereine sowie des OKs rettete.

Veteran und Junior treffen

Zum Veteranensieger wurde Urs Zihlmann der Schützengesellschaft Hefenhofen-Dozwil gekürt. Mit insgesamt 134.40 Punkten in beiden Stichen, erreichte er den 5. Schlussrang im Gesamtklassement. Als beste Dame sowie Siegerin der Kategorie U21 gratulieren wir Anita Rüdisüli. Die Ammlerin schaffte es auch dieses Jahr sich zu behaupten und erreichte stolze 130.20 Punkte. Um den Nachwuchs müssen die Ammler Schützenvereine nicht bangen, nebst Anita tritt auch der elfjährige Tim Büsser bereits in die Fusstapfen seines Vaters. Obwohl sich Tim dieses Jahr geschlagen geben musste, sind wir gespannt wie sich das Familienduell in den nächsten Jahren entwickelt.

Nebst den tollen Schiessresultaten konnte das Bergschiessen mit Highlights für die ganze Familie auftrumpfen. So genossen die Kinder das Trampolin, die Hüpfburg und den dazu passenden «Gumpibär-Sirup». Die Erwachsenen konsumierten trotz Sonnenschein den «Näbelkafi», der versprach gegen Nebel, Wind, schlechte Augen oder weitere berüchtigte Schützen-Ausreden bei schlechten Resultaten zu helfen.



Die Hüpfburg erfreute sich grosser Beliebtheit.

Bild: Angela Thoma

Weitere Informationen und detaillierte Ranglisten finden Sie auf www.sg-churfirten.ch oder www.mattstock.ch.

Erfolgreicher Sporttag an der Oberstufe

Sport, Spiel und Spass - am Donnerstag, den 15.06.17, war es wieder soweit: Der diesjährige Sporttag der Oberstufe Weesen-Amden fand statt. Tagessieger wurden Laila Gilardoni und Adis Selimovic.

Von Simon Brunner und Jonah Gutknecht

Am Morgen um acht Uhr ging es auf dem Sportplatz Moos los. Traditionell startete der Sporttag mit dem 1000 m Lauf, der den Schülern einiges abverlangt. Anschliessend absolvierten die Lernenden die Disziplinen Weitsprung, Hochsprung, 80m Sprint, Kugelstossen und Ballwurf. Die Schüler durchliefen alle Disziplinen. Zum Schluss wurden alle Wertungen zusammengezählt und so die Punkte ausgerechnet. Nach diesem intensiven Morgen waren schon viele Schüler hungrig und spazierten ins Schulhaus zurück.

Ballgefühl und hartes Training

Aber bevor es den mitgebrachten Lunch gab, spielte man den heiss umkämpften Schüler-Lehrer-Match im Basketball. Am Anfang hatten die Lehrer das Spiel fest im Griff, in der zweiten Halbzeit jedoch liefen auch die Schüler zu Hochform auf und erkämpften einige Punkte. Nach einem harten Kampf stand das Resultat 21:8. Somit ging das Spiel an die Lehrer. Man muss aber auch sagen, dass sie am Morgen keinen Sport hatten. Hier noch eine kurze Einzelkritik der Most Valuable Player beider Teams: Stefan Maric konnte bei den Schülern die meisten Körbe schiessen. Sein Ballgefühl und seine Fähigkeit, das Spiel zu lesen, verhalfen ihm zu vielen Punkten. Auf Seiten der Lehrer konnte wieder einmal Hansueli Rüdisüli überzeugen. Konstantes, ehrgeiziges Training und der unbedingte Wille zum Sieg über die Schülermannschaft liessen ihn die meisten Körbe treffen. Den Zuschauern wurde 40 Minuten lang ein unterhaltsames, spannendes Spiel geboten.

Anschliessend gab es dann für alle den verdienten Lunch. Nach der Mittagspause fand der Gruppenwettbewerb statt. Dabei wurden ihn Viererteams die Disziplinen Laufen, Velofahren, Inlineskaten und abermals Laufen absolviert. Die verschiedenen Gruppen waren zuvor ausgelost worden. Es gewann

schliesslich die Mannschaft von Selina Jöhl, Mara Marletta, Andrin Müller und Simon Jöhl. Nach der Verabschiedung ging es dann für alle Schülerinnen und Schüler wieder nach Hause. Am Freitagmorgen fanden sich die Lernenden zur Siegerehrung auf dem Pausenplatz ein.

Platzierungen:

Mädchen 1. OS	1. Elea Jasharaj
	2. Sarah Kok
	3. Sandra Zimmermann
Jungen 1. OS	1. Michael Stöckli
	2. Daniel Lieberherr
	3. Marc Kessler
Mädchen 2. OS	1. Laila Gilardoni
	2. Nina Mejbri
	3. Noa Franc
Jungen 2. OS	1. Reto Steinmann
	2. Simon Brunner
	3. Shukri Zekjiri
Mädchen 3. OS	1. Luisa Fässler
	2. Chiara Kid
	3. Floriana Corrent
Jungen 3. OS	1. Adis Selimovic
	2. Gregorio Calonego
	3. Stefan Maric



Das Podest der Jungen aus der 3. Oberstufe: (vl) Gregorio Calonego, Adis Selimovic und Stefan Maric



Die Schüler schwören sich auf den Schüler-Lehrer-Match ein.

Bilder: Mario Figallo

Wussten Sie eigentlich, dass ...

- die Lago Mio-Parkplatz-Info schon nach der Autobahnausfahrt zu sehen ist?
- Katzenbisse auch für Feuerwehrmänner gefährlich sind?
- sich am Strongman Run Liebesgeschichten entwickeln können?
- die Geschichte von Michel Büsser und Elina als StrongLoveStory auf der website aufgeschaltet ist?
- am Herz-Jesu Fest erstmals eine Frau bei den Himmelträgern dabei war?
- Monika Bachmann bereits seit zehn Jahren für den Autobetrieb Weesen-Amden fährt?
- in Gommiswald Katzen leichter im Garten vergraben werden und man sich nachher sinnlos betrinkt?
- 30-Grad-Wäsche bei Körpertemperaturen über 30° nicht getragen werden darf?

Leserbrief:

Standpunkt Golf

Barbara Rüedi verfolgt ihr Golfplatzprojekt im Arvenbüel mit grossem Zweckoptimismus.

Das finde ich o.k. Aber ich habe den Eindruck, dass Fake News als Tatsachen verbreitet werden, und das stört mich: Alle seien dem Projekt gegenüber sehr positiv eingestellt, der Golfplatz sei für alle ein Gewinn, die Natur werde massiv aufgewertet und sogar die Spazierwege.

Längst nicht alle begrüssen das geplante Projekt. Viele Golfplatzgegner nehmen wahrscheinlich an, das ‚Problem‘ löse sich wegen dem fehlenden Geld von selbst und hoffen schweigend auf das Ende des Gschürms. Daran wird die Gründung der IG Golfplatz Amden-Arvenbüel und die beilegelegten Einzahlungsscheine nichts ändern, auch wenn die Interessengemeinschaft umtriebig Werbung betreibt, es sind noch lange nicht alle pro Golfplatz. Sogar passionierte Golfer finden das Projekt schlecht. Im Umkreis von nur 30 km stehen ihnen sieben grosse, wunderschöne Golfplätze und zusätzlich mehrere kleine Anlagen zur Verfügung.

Die Natur werde durch den Bau eines Golfplatzes aufgewertet. Das stimmt – aber nur, wenn ein Golfplatz zum Beispiel auf einer alten Mülldeponie, in einer vor kurzem stillgelegten Kiesgrube oder auf intensiv genutztem Monokulturland optimal gestaltet wird. Im Arvenbüel ist das Projektgebiet eine grossflächige Wiesenlandschaft mit Böden, die im Gleichgewicht sind und die seit Generationen liebevoll gepflegt werden. Deshalb gedeihen hier gegen 70 verschiedene Blumenarten, die über das Jahr durch verteilt blühen. Auch wenn im projektierten Golfplatz grosszügig Roughs eingeplant werden und die Biodiversität bemüht wird, alle mit gesundem Menschenverstand sehen, dass die Natur nur verliert, denn der Golfplatz ist in einem Gebiet mit einem extrem hohen Natur- und Erholungswert geplant.

Mit dem Bau des Golfplatzes sollen die Spazierwege aufgewertet werden. Von der Postauto Endstation aus erreichen alle Geniesser, Wanderer und Flanierer auf einem für Amden selten flachen Weg den «Chapf». Familien mit oder ohne Kinderwagen, Grosseltern, Verliebte, Hündeler, Jugendgruppen oder ein Jodelclub: Mehrere zehntausend Menschen besuchen jedes Jahr diesen grandiosen Aussichtspunkt. Und nicht wenige machen einen Halt in einem der Restaurants im Arvenbüel. Der Weg zum Chapf führt mitten durch den geplanten Golfplatz. Es wäre unumgänglich, dass man hohe Schutznetze errichten müsste, denn Wanderwege müssen gefahrlos begangen werden können.



Fotomontage: Der Weg zum Aussichtspunkt Chapf mit Gefängnishof-Feeling.

Bild: zvg

Nicht nur Golf-Anfänger treffen das gewünschte Loch nicht immer genau. Trifft ein Golfball dagegen einen Menschen, ist mit ernststen Verletzungen zu rechnen. Worin besteht die Aufwertung? Man hört kein gemütliches Kuhglockengeläut mehr, die Blumen sind für die Golfer in ein paar Roughs verbannt und die Wanderer sehen die herrliche Aussicht ausgegrenzt hinter hohen massiven Gittern. Und ohne das Golfprojekt wäre jetzt der auf Eis gelegte Rundweg bereits fertig.

Wer Golf spielt, kennt die überholten Vorurteile vieler Nichtgolfer. Golf ist ein schöner Natursport, den man bis ins hohe Alter betreiben kann, und die meisten Golfplätze sind sehr schön, ökologisch vertretbar und gut in die Gegend eingepasst. Aber: Das Freizeitvergnügen Golf beansprucht riesige Ressourcen. Es ist die Sportart mit dem grössten Bedarf an Bodenfläche pro Sportler. Wenn dafür im Arvenbüel der beste Landwirtschaftsboden in Beschlag genommen wird und die Freizeitgolfer dereinst zuschauen sollen, wie die Bauern mühsam die übrig gebliebenen Steilhänge bewirtschaften, kann das nur für skrupellose Egoisten ein erholsamer Genuss sein. Ich finde das Projekt den Ammler Bauern gegenüber respektlos. Es ist zynisch, wenn man ihnen generös offeriert, zum Beispiel als Caddie den Golfern mit einem Trolley hinterher zu fahren, Fore zu schreien nach einem Dackeltöter, die Bälle einzusammeln oder als Greenkeeper den invasiven Rasen alle zwei Tage zu schneiden und ihre einst gekonnt gepflegte Erde mit Fungizid zu vergiften.

Aus klimatischen Gründen könnte ein Golf-

platz im Arvenbüel nur während etwa 100 Tagen im Jahr bespielt werden. Um den geplanten Golfclub rentabel führen zu können, müssten der Mitgliederbeitrag und die Range Fee unrealistisch hoch angesetzt werden. Wie die Skifahrer würden vermutlich auch die meisten Golfer als Tagestouristen nach Amden kommen und die ersehnte Auslastung der Hotels nicht verbessern.

Es ist zu hoffen, dass die Gemeinde den Worst Case bei ihrer Unterstützung des Projekts im Auge behält, damit bei einem Konkurs nicht die Allgemeinheit oder die Landbesitzer den Rückbau der Netze und die Renaturierung der verschandelten Natur berappen müssen.

Meine Bedenken haben mit den gängigen Vorurteilen dem Golfsport gegenüber nichts zu tun. Mir liegt die Zukunft der Region Amden am Herzen. Ich bin überzeugt, dass der Tourismus wichtig ist und einen vernünftigen Aufschwung schaffen kann.

Das gelingt aber nur im respektvollen Umgang mit der grandiosen Natur hier, mit den ansässigen Bauernfamilien, von denen viele mutig und innovativ in moderne Ställe investiert haben, und im Einklang mit den Bedürfnissen aller Gäste. Hat schon je ein Besucher mehr ‚Green‘ im Arvenbüel gewünscht? Wenn den Kindern ein Spielplatz im schattigen Wald gefallen hat, der Bach, ein Klettersteig, ein Erlebnis mit Hoftieren, das Reiten oder Alpakatrekking, dann kommen sie wieder – später mit ihren eigenen Familien. Nicht die Golfer, die Kinder sind unsere Zukunft.

Samuel Bärtschi

Alpauffahrts-Impressionen

von Rita Rüdisüli & zvg



Urs, Adrian und Martin Rutz



Maria Louise Rüdisüli vom Widi



Manuela Rüdisüli schreitet schnell.



Fridli Rüdisüli zeigt der Herde stolz den Weg nach Stöckli.



Familie Bachmann nach erfolgreicher Alpauffahrt auf Strichboden



Köbi Rüdisülis Herde marschiert schnell z'Alp.



Bei Köbis Helfern waren sogar Treiber aus Südafrika dabei.

Datum	Zeit	Was	Wo	Mit wem
Fr, 30. Juni	20:00	HV Solardorf	Restaurant Sonne	Solardorf Amden
So, 2. Juli	11:00	Alpgottesdienst	Alp Oberchäseren	Kath. Kirchgemeinde
Mi, 5. Juli	20:00	Lake Side Story Theater	Speerhalle Weesen	Oberstufenschule W-A
Do, 6. Juli	12:00	Donnschtig-Jass Beginn Festwirtsch.	Parkplatz See Weesen	SRF
Do, 6. Juli	16:00	Donnschtig-Jass; Generalprobe	Parkplatz See Weesen	SRF
Do, 6. Juli	20:05	Donnschtig-Jass; Live-Sendung	Parkplatz See Weesen	SRF
Do, 6. Juli	18:00	Biker-Büel Töff-Treff	Hotel Arvenbüel	Hotel Arvenbüel
Sa, 8. Juli	08:45	Exkursion: Fauna + Flora Beerenb.	Busstation Arvenbüel	Ferienhaus Vereinigung
Sa, 8. Juli	09:30	Ammler Plausch-Grümpeltturnier	Sportplatz	Männerturnverein Amden
Di, 11. Juli	11:45	Pro Senectute Mittagessen	Wismetpark Weesen	Pro Senectute
Do, 13. Juli	18:00	Biker-Büel Töff-Treff	Hotel Arvenbüel	Hotel Arvenbüel
Sa, 15. Juli	16:00	US Car Treffen & Konzert	Arvenbüel	Amden tönt
So, 16. Juli	11:00	Frühschoppenkonzert	b. Rest. Löwen	Musikgesellschaft
Mi, 19. Juli	19:45	Premiere Saturday Night Fever	Walenstadt	Walensee-Bühne
Do, 20. Juli	18:00	Biker-Büel Töff-Treff	Hotel Arvenbüel	Hotel Arvenbüel
Fr, 21. Juli	20:00	Quartierständli	Chloos	Musikgesellschaft Amden
Sa, 22. Juli	20:00	Sommerfest mit Äbneter Giele	Gschwendsegg-Arvenbüel	Trychlergruppe Leistkamm
Mi, 26. Juli	19:00	Festgottesdienst St. Anna-Fest	St. Anna Kapelle	Kath. Pfarramt
Mi, 26. Juli	20:00	Strichbode Fäscht	Strichbode	Echo vom Heimetli
Do, 27. Juli	18:00	Biker-Büel Töff-Treff	Hotel Arvenbüel	Hotel Arvenbüel
Fr, 28. Juli	20:00	Quartierständli	Hänsli	Musikgesellschaft Amden
Di, 1. Aug.	10:30	Offiz. Bundesfeier & Brunch (ab 9h)	Rest. Burg Strahlegg	A-W Tourismus / Strahlegg
Di, 1. Aug.	09:00	1. August-Brunch Strichbode	Strichbode	«Die Frohsinnige» & Team
Di, 1. Aug.	18:30	1. August Feier im Arvenbüel	Hotel Arvenbüel	Echo vom Horben
Do, 3. Aug.	18:00	Biker-Büel Töff-Treff	Hotel Arvenbüel	Hotel Arvenbüel
So, 6. Aug.	14:30	Ländler-Nachmittag mit Nauer/Böni	Hotel Arvenbüel	Martin Nauer / Beni Böni
Melden Sie Ihre Anlässe bei Amden&Weesen Tourismus unter Tel. 058 228 28 30 oder www.amden.ch				

Regelmässige Anlässe:

Caféteria Altersheim	geöffnet jeweils von 14 bis 16 Uhr
Bibliothek Weesen 079 837 49 50	Di, 15 bis 17 Uhr / Fr, 15.30 bis 18.30 Uhr während den Ferien: freitags von 17 bis 18 Uhr
Hallenbad 055 611 15 88	Mo 14 bis 22 Uhr / Di - Fr: 14 bis 21 Uhr / Sa - So 14 bis 17.30 Uhr, Do zusätzlich 05.30 - 07.00 Uhr
Gottesdienste	röm.kath. So, 9.00 Pfarrkirche (Festtage um 9.30) evang. So, 10.00 in Amden oder 10.00 in Weesen
Bibliothek Amden	Dienstag, 16.00 bis 17.00 Uhr Während Schulferien geschlossen.
Spielgruppe Weesen Spielgruppe Amden	Montag bis Freitag, 8.45 bis 11.15 Uhr Mittwoch und Freitag, 8.45 bis 11.15 Uhr Auskunft und Anmeldung unter 055 616 12 16
Museum Amden	Ausstellung von Esther Hosang Mittwoch und Sonntag, 14 bis 17 Uhr (bis 6.8.2017)
Sesselbahn Mattstock	Bei schönem Wetter täglich in Betrieb
Entsorgungspark	Mo, 16.30 bis 18 Uhr / Mi, 13.15 bis 14.30 Uhr Sa, 10 bis 11.30 Uhr

Dazu meint Amm-Li



«Keine Bäckelei im Voldeldolf,
das find ich obeldoof!»

Ausgabe Nr. 8
erscheint am:
Freitag, 28. Juli
Redaktionsschluss:
Mittwoch, 19. Juli 2017